

# Yacht Info

€ 4,40 | € 5,50 (D) · Nr. 2/2021 · Juni 2021 · rege Verlag 2500 Baden, Mühlg. 13

**Inselhüpfen in der  
Ägäis**  
von Carl Victor

**Stay Safe in Croatia**

**Pures Glück**

Tipps zur Wal- und Delphinsichtung

**Hamburger  
Klimawoche**

Dr. Eckart von Hirschhausen  
ist Schirmherr



Österreichische Post AG  
GZ:022030069M  
rege GmbH, Mühlg. 13, 2500, Baden



# Yacht Info

Törn- + Reiseberichte, Revierinfos, Regattaberichte, Markt-News, Buchvorstellungen, Boots- + Yachttests ...

**4 AUSGABEN** PRO JAHR  
**für nur € 15,00**

## Gewinnen Sie einen von 5 Powerbreather!

Entdecke die Freude im Wasser zu sein!

**H**ör auf den Beat deines Herzens. Lausche der Kraft deines Atems. Fühle den Rhythmus deiner Bewegung. Genieße das Gefühl, ganz vom Wasser umschlossen zu sein und trotzdem genug Luft zu bekommen.

Erlebe ein unbegrenztes Schwimm- und Schnorchelerlebnis zugleich – mit dem Powerbreather. Immer 100% Frischluftversorgung, keine Pendelatmung wie bei herkömmlichen Schnorcheln.

Willst Du entdecken, was Wassergefühl heißt? Einfach Auf- und Abtauchen wie ein Delphin? Und bist Du bereit den Trend zu setzen? Dann ist der Powerbreather Sport pink dein idealer Partner.

Info: <https://www.powerbreather.com/index.html>



**Abos, die bis 20. September 2021 abgeschlossen werden, nehmen an der Verlosung teil!**

## Jetzt gleich bestellen!

Ja, ich möchte die **Yacht Info** zum Jahrespreis von € 15,00 (Auslandsabo € 25,-) ab der Ausgabe 3/21 abonnieren. Ich erhalte die Rechnung sobald die erste Ausgabe an mich versandt wurde. Das Abonnement verlängert sich automatisch, falls ich nicht spätestens 6 Wochen vor Ablauf der Jahresfrist (=Abonnementende) abbestelle. Ich bin einverstanden News\_Letter vom Verlag zu erhalten und stimme der Speicherung meiner Daten zu. Die Datenschutzerklärung finden Sie auf <http://www.yachtinfo.at/kontakt/impressum-datenschutz/>

Name: \_\_\_\_\_ E-Mail Adresse: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bitte ausschneiden und senden an: Verlag rege; **Yacht Info**, Abonentenservice, Mühlgasse 13, 2500 Baden. E-Mail: [yachtinfo@yachtinfo.at](mailto:yachtinfo@yachtinfo.at)

# Inhalt

## aktuelles

- 14 Segeln in der Pandemie  
Tragischer tödlicher Unfall  
Meeresschutz in besonderen Zeiten  
Lignano Sabbiadoro ausgezeichnet
- 15 Kurtaxe in Kroatien online bezahlen
- 16 BSH startet öffentlichen marinen Vorhersagedienst  
Neuer Bodenbelag für den Steg „Pontile a Mare“
- 17 Vermessungs- und Forschungsschiff in Dienst gestellt
- 19 Hamburger Klimawoche mit Dr. Eckart von Hirschhausen
- 27 In eigener Sache
- 30 Impressum  
Das Fliegen der Zukunft

## 18 Kleinanzeigen

## 31 Kultur

### markt

- 20 Für Sie gelesen
- 22 Chartermarkt
- 24 Bootsmarkt & Firmennews
- 27 Helly Hansen goes „The ocean Race Europe“

### regatta

- 26 Die „Kiwis“ gewinnen den 36. America's Cup  
Helga Cup auf Herbst verschoben

### reise

- 4 Inselhüpfen: Kleine Inseln der zentralen Ägäis  
von Carl Victor
- 10 Kroatien: Stay Safe in Croatia
- 12 Pures Glück: Tiersichtungen im Mittelmeer

### weiterbildung

- 28 Wer zahlt wenn das Rigg von oben kommt?

## 2 abo-bestellschein

### titelfoto

Sicher segeln trotz Pandemie in Kroatien mit Stay Safe in Croatia  
Foto: Serdar

## Liebe Leserinnen und Leser,

**A**ufgrund seiner geographischen Lage, seiner optimalen Verkehrsanbindung, seiner inselreichen Küste, mit über tausend Inseln, Felsen und Riffe, sowie des angenehmen Klimas und der günstigen Winde, ist Kroatien heute eine der begehrtesten Destinationen für Nautiker. Es verfügt über 60 Häfen für den nautischen Tourismus mit über 18.000 Liegeplätze. In Kroatien liegen derzeit 40 % der internationalen Charterflotten. Aufgrund dieser Vorreiterschaft wurde ein neues nationales Sicherheitslabel des Tourismusministeriums und der Kroatischen Zentrale für Tourismus geschaffen. Über diese Webseite können sich Wassersportler und alle Interessengruppen und Akteure der Tourismusbranche darüber informieren, wofür Safe Stay in Croatia steht und welche Gesundheits- und Sicherheitsprotokolle für nautische Reisen in Kroatien für Träger des Sicherheitslabels gelten.

Hans Mühlbauer war für uns vor Ort und berichtet ab Seite 10 wie sicher segeln in Kroatien tatsächlich ist.

Aber auch in Griechenland verbessert sich die Situation zunehmend. Auch sollen alle Inselbewohner noch vor dem Sommer ihre Impfung erhalten. Carl Victor entführt Sie daher in die Zentralägäis mit seinem Bericht „Inselhüpfen“.

Wo und wann Sie mit der Sichtung von Walen und Delphinen im Mittelmeer rechnen können berichtet Tanja Lienhard, die Dr. Silvia Frey von der Meeresschutzorganisation KYMA begleitet hat. Frey verbringt jährlich mindestens 2 Monate auf einem Segelschiff vor den Küsten Siziliens um an ihrem Forschungsprojekt weiter zu arbeiten. Seite 12.

Und last but not least finden Sie auf Seite 28 was zu beachten ist, damit die Versicherung auch bezahlt, wenn mal der Mast von oben kommen sollte. In dem Beitrag „Wer zahlt, wenn das Rigg von oben kommt?“ haben wir die wichtigsten Punkte für Sie zusammengefasst.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen wunderschönen, unfallfreien Sommer mit vielen schönen Törns.

Bleiben Sie gesund!

*Herzlichst*

*Gerhard Maly*



Bleiben Sie mit mir in Verbindung:  
[www.facebook.com/gerhardmaly27](https://www.facebook.com/gerhardmaly27)  
[www.facebook.com/yachtinfo/](https://www.facebook.com/yachtinfo/)



von Carl Victor  
(Text & Fotos)

# Inselhüpfen

## Kleine Inseln der zentralen Ägäis



Die großen Namen halten heute oft nicht mehr was sie einst versprochen. Auf den kleinen Inseln kann man hingegen die Ägäis noch so erleben wie sie einst war.

Es ist wahrlich ein Traumrevier für alle die Segeln lieben! Nirgendwo sonst zaubert der Meltemi solche Schaumkronen auf die tiefblauen Seen, in keinem anderen Revier ist das „Licht der Ägäis“ so klar wie in deren Zentrum. Vor 45 Jahren hatte ich hier erstmals ein Boot gechartert. Es waren die großen Namen, die mich in die Ägäis lockten. Zu Recht, denn jede dieser Inseln war es damals wert besucht zu werden. Doch was ist aus ihnen geworden!? Mýkonos gilt selbst bei vielen Griechen als Schandfleck, Santorin müsste wegen der vielen Kreuzfahrer den Tourismus-Notstand ausrufen und selbst in dem früher so stillen Kéa machen heute die Crews von Speed-Booten aus Athen die Nacht zum Tag. Muss ich deshalb künftig auf mein Lieblingsrevier verzichten? Mitnichten! Nachdem ich mich mit dem Segelführer auseinandergesetzt habe, wird mir schnell klar, was ich alles noch nicht gesehen habe. Da gibt es jede Menge kleiner Inseln, die kaum jemand kennt, mit einsamen Buchten die nur darauf warten entdeckt zu werden. Schon bald sind es viel mehr, als ich in meinen für zwei Wochen geplanten Törn hineinpacken kann.

### „Ein Leckerbissen für jeden Segler!“

Gerade mal 20 Knoten Wind raumschots und schon klettert das Log über die Acht-Knoten-Marke. Dabei haben wir die Segel vorsorglich



oben: Die Chora der kleinen Insel Anafi mit 294 Einwohner.

unten: Blick auf den Hafen Agios Nikolaos der Insel Anafi

gerollt, denn der nachts böige Wind in der Bucht von Paroikiá deutete auf einen viel kräftigeren Meltemi hin. Entlang der Westküste von Antíparos legt er dann auch auf 28 Knoten zu und hetzt uns mit bis zu 10 Knoten zwischen dem kleinen Strongyló und Despotikó hindurch. Vor dessen Südküste fällt der Anker zum ersten Stopp. Nicht wie vom Segelführer empfohlen in der östlichen Bucht, sondern in den Sand der westlichen gräbt er sich ein. Schön ist es hier!

Das hat sich herumgesprochen. Es würde wohl bis zum Abend dauern, bis sich die Badegäste verzogen haben. So lange können wir nicht warten, denn unser heutiges Ziel heißt Kímolos. Auf dem Schlag dorthin zeigt sich der Meltemi in Geberlaune; unser Schiff weiß das zu schätzen und surft die sich immer mehr aufbauenden Seen mit 11 Knoten und mehr hinab. Ein Leckerbissen für jeden Segler! Doch schlecht für Chorió. Um uns in einer der Tavernen von Kímolos Chóra auf



oben: **In der Südbucht der unbewohnten Insel Despotiko**

links: **Agios Ioannis auf der Insel Symi**

rechts oben: **Auf dem Weg von Folegandros nach Sikinos**

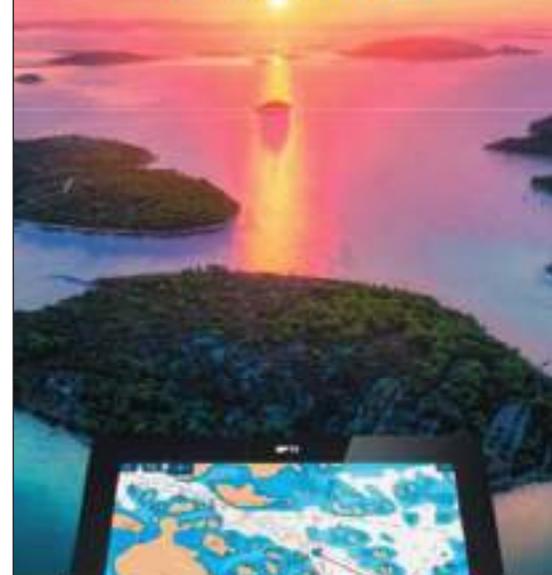
den weiteren Törn einzustimmen, müssten wir unser Schiff dem Hafen von Psáthi anvertrauen. Der bietet aber bei so starkem Meltemi zu wenig Schutz. Deshalb lassen wir ihn an Steuerbord vorbeiziehen und steuern die weiträumige Bucht an, die sich über Kímolos ganze Südküste erstreckt. Wir haben sie fast für uns allein. Auch die vom kleinen Manolonísi und einer Barre beschützte Bucht an der Westküste von Políagos müssen wir uns tags darauf mit keiner anderen Yacht teilen. Türkis ist hier das Wasser, felsig und schroff sind die Ufer. Nachdem ein Teil der Crew diese Welt unter und über Wasser erkundet hat, setzen wir den Kurs auf Folégandros ab. Wir hatten geplant, dessen Nordküste entlang zu segeln und Karavostási anzulaufen. Doch dann frischt der Wind auf 35 Knoten auf und will gar nicht mehr unter die 30-Knoten-Marke fallen. Der Segelführer warnt bei solchen Verhältnissen vor starkem Sog, der Yachten ein Verweilen in diesem Hafen unmöglich machen

kann. Kurz entschlossen fallen wir ab und genießen das Hochgefühl mit bis zu 13 Knoten auf den Wellen zu surfen. Viel zu früh für uns schneidet der Órmos Vathi in die Südküste von Folégandros ein. Die Bucht ist ideal. Vier Meter zeigt das Echolot als der Anker fällt und sich sofort in den Sandgrund einbuddelt; Fallböen belästigen uns nur wenig und vom Schwell ist nichts zu spüren. Auch mit der einen Kneipe liegt der Segelführer falsch, denn wir können zwischen einigen Tavernen wählen. In der mit der besten Sicht über die Bucht holen wir nach, was uns in Chorió entgangen ist.

### „Inseln für Robinsons“.

Im Segelführer finden wir nichts über Anídhros. Da die Insel nur wenig abseits unseres Kurses nach Anáfi liegt, schaue ich sie mir in der elektronischen Seekarte genauer an. Besonders jene 20-Meter-Linie, der sich entlang ihrer Südwestküste hinzieht. Dort böte sich auch eine Bucht an, die brauchbare Ankertiefen signalisiert. Sollten wir eine Robinson-Insel entdeckt haben? Dann läge ein verlockendes Abenteuer vor dem Bug! Doch uns ist auch klar, dass wir uns bei Verhältnissen wie gestern, als wir vom Meltemi mit 34 Knoten über Skála Síkinos nach Íos geblasen wurden, nicht darauf einlassen dürfen. Selbst im Órmos Manganári orgelten nachts noch Fallböen im Rigg. Erst in den Morgenstunden war Frieden eingekehrt. Auf dem Schlag nach

# CRUISE WITHOUT LIMITS



## DER NEUE AXIOM+ SMARTER, HELLER UND NOCH ROBUSTER

Die besten Multifunktionsdisplays sind jetzt noch besser. Die Geräte der Axiom+ Serie sind mit einer High-Resolution IPS LCD und HydroTough™ Nano-Beschichtung ausgestattet, um bei jedem Wetter perfekt via Touchscreen bedient werden zu können. Mit dem Quad-Core-Prozessor, dem überragenden GPS und den komplett neuen LightHouse Seekarten wird die Navigation noch einfacher!



**WERNER OBER GmbH & Co KG**  
Yachtelektronik  
Reichsstrasse 38, 6890 Lustenau - AUSTRIA  
Tel. 05577 82419  
e-Mail [werner.ober@yachtelektronik.at](mailto:werner.ober@yachtelektronik.at)  
[www.yachtelektronik.at](http://www.yachtelektronik.at)

# Raymarine

[raymarine.com](http://raymarine.com)

DIE  
RICHTIGE  
YACHT-VERSICHERUNG

**YACHT-POOL**  
ALLGEFÄHRENDECKUNG

www.yacht-pool.com

info@yacht-pool.at

**YACHT-POOL**  
Österreich  
Tel.: 0043 / 5356 20433 00  
info@yacht-pool.at



Mandraki Ort auf Nisyros

Anidhros frischt der Wind wieder auf. Vor dessen zerklüfteter Küste bleibt das Wasser auch noch dunkel als wir in der Karte die 20-Meter-Linie kreuzen. Was uns nicht verwundert, zeigt doch das Echolot noch 80 Meter an. Näher an die Küste wagen wir uns nicht. Wir segeln entlang der fiktiven Linie nach Südost, doch weniger als 30 Meter zeigt das Echolot nirgends an. Anáfi entschädigt uns für diese Enttäuschung. In Ágios Nikólaos liegt das Schiff sicher vor Anker. So können wir uns noch in der Nachmittagshitze unbesorgt den Maultierpfad hinauf zur Chóra quälen. Dort erwartet uns ein Juwel! Eng sind die Gassen, weiß die Häuser die sie säumen. Durch ein Labyrinth von verwinkelten Treppen führt der Weg hoch zum ehemaligen Kastell. Alles ist hier ursprünglich und so herrlich unverdorben. Abends finden wir eine Taverne, von deren Terrasse wir einen weiten Blick über die Inseln im Süden und einen stets wachsamem auf unser Boot haben. Wir würden gerne einen Tag bleiben, doch da ist diese Sýrna-Insel, die jenseits von Anáfis wuchtigem Kap Spathí bereits auf uns wartet. Ihr Ágios Ioánnis ist dem Segelführer nur eine Erwähnung wert. Deshalb ist die Bucht für uns praktisch Neuland. Als wir in sie einlaufen, halten wir vergeblich nach der von Fischern ausgelegten Mooring und zwei in der Karte eingezeichneten Felsen Ausschau. Wo sie sein sollten, fällt schließlich unser Anker

in acht Meter tiefes Wasser auf einen Grund aus Sand und Fels. Ohne Landleine geht hier nichts. Wir spannen zwei zu Felsblöcken und verholen uns an ihnen nahe ans andere Ufer. Nun sind 40 Meter Kette draußen. Sie sollten reichen, um dem Anker zusätzlichen Halt zu geben. Dann steht jedem frei die Insel auf seine Art zu genießen. Einige gehen mit dem Dingi auf Erkundungsfahrt, der Rest erfreut sich an dem glasklaren Wasser und dem unendlichen Frieden dieser Bucht. Am nächsten Tag ist erst mal Schluss mit dem Robinson-Dasein. Die Vorräte sind fast zu Ende, die Wassertanks leer und die Batterien gieren nach Landstrom, als wir in den kleinen, aber feinen Hafen von Livádhia auf Tílos einlaufen. Wir hätten diesen Tag auch einsparen und gleich nach Nisíros segeln können. Doch die Einfahrt in den Yachthafen Pálon ist nur 2,4 Meter tief, ihr Grund solider Fels und im Hafen von Mandráki kann sich eine Yacht bei Meltemi nicht halten. Als wir den „Schafspferch“ am nächsten Tag ansteuern, weht leichter Wind aus West. Das beschert uns eine entspannte Stunde in dem hübschen Ort, bevor wir zum Ankerplatz vor der Insel Gyalí motoren.

### Auf zu neuen Inseln!

Die 41 Seemeilen von Gyalí hoch nach Lévítha liegen mir seit der Planung des Törns schwer im Magen, denn im südlichen Teil des Dodekanes



Blick von Naoussa auf Paros in die herrliche Bucht.

weht der Meltemi meist aus Nordwest, also gegenan, und das nicht selten mit bis zu 30 Knoten. Es ist ein Glücksfall, dass für die zweite Nachthälfte leichter Wind aus Südwest angesagt ist. Vor zwei Uhr morgens sind wir schon unterwegs, eine gute Stunde später stehen wir vor der Südspitze von Kos. Dort müssen wir feststellen, dass sich Äolus nicht an den Wetterbericht hält. Hinter Kap Krikellos steht der Wind erst noch leicht gegenan. Doch dann müssen wir gegen eine immer höher laufende See angehen, bis wir in die rundum geschützte Bucht des kleinen Léviþa einlaufen und dort das Schiff an eine der Bojen hängen können. Ausgelegt hat die Moorings Manólis. Er züchtet auf dem Eiland Ziegen und betreibt etwas Landwirtschaft. Den Lebensunterhalt verdient sich die Familie aber wohl mit der Bewirtung von Yachtcrews. Auf dieser entlegenen Insel hatten wir uns gerade mal eine Kneipe erwartet, landen jedoch am Ende eines steinigen Weges in einer Taverne mit einzigartiger Atmosphäre. Die Vorspeisen sind eine Offenbarung, der Fisch ist ein Gaumenkitzel, die Ziege kann sich mit dem Besten aus der griechischen Küche messen. Der Wein fällt nicht ab und trägt dazu bei, dass der Abend zu einem der gelungensten des Törns wird. Den Abschied von Léviþa erleichtert uns Kinaros.

Dessen Órmos Pningó schneidet tief in die kleine Insel ein. Rundum beschützt und nur bedrängt von aufragenden Felsen, ankert man darin auf glasklarem Wasser, der Grund ist Sand. Das alles deutet auf einen weiteren Höhepunkt hin. Doch dann kommt alles anders: statt zu bleiben sind wir schon nach einer Stunde wieder unterwegs. Unser ganzes Brot ist schimmelig geworden! Frisches gibt es erst wieder in Amorgós. Da der Meltemi zu alter Kraft zurückgefunden hat und statt aus Nord zu wehen gegenan steht, wird es auf dem Schlag dorthin höchst ungemütlich. Vor Amorgós Nordküste baut sich zudem ein hoher und konfuser Seegang auf. Mir schwant nichts Gutes für Ágias Annas. Doch dann bekommen wir dort einen geschützten Liegeplatz, frisches Brot vom Bäcker und schließlich einen Tisch auf der Veranda eines Restaurants, auf der uns zum Dinner die untergehende Sonne gratis serviert wird. Wollen wir die nächtliche Schwäche des Meltemi nutzen, müssen wir morgen früh los. Es sind nur 15 Meilen bis Dhenóússa, doch die haben es in sich. Nach drei Stunden haben es Schiff und Crew überstanden. Wir fahren noch den Anker so in den Grund des Órmos Khéndro, dass ihm selbst harte Fallböen nichts anhaben können, dann erst können wir den letzten Tag in der letzten Bucht der letzten kleinen Insel so

**DIE RICHTIGE  
CHARTER-VERSICHERUNG**

CHARTER  
VERSICHERUNG

www.yacht-pool.com

Skipper-Haftpflicht - Unfall - Rechtsschutz  
Kautions-Folgeschäden - Rücktritt

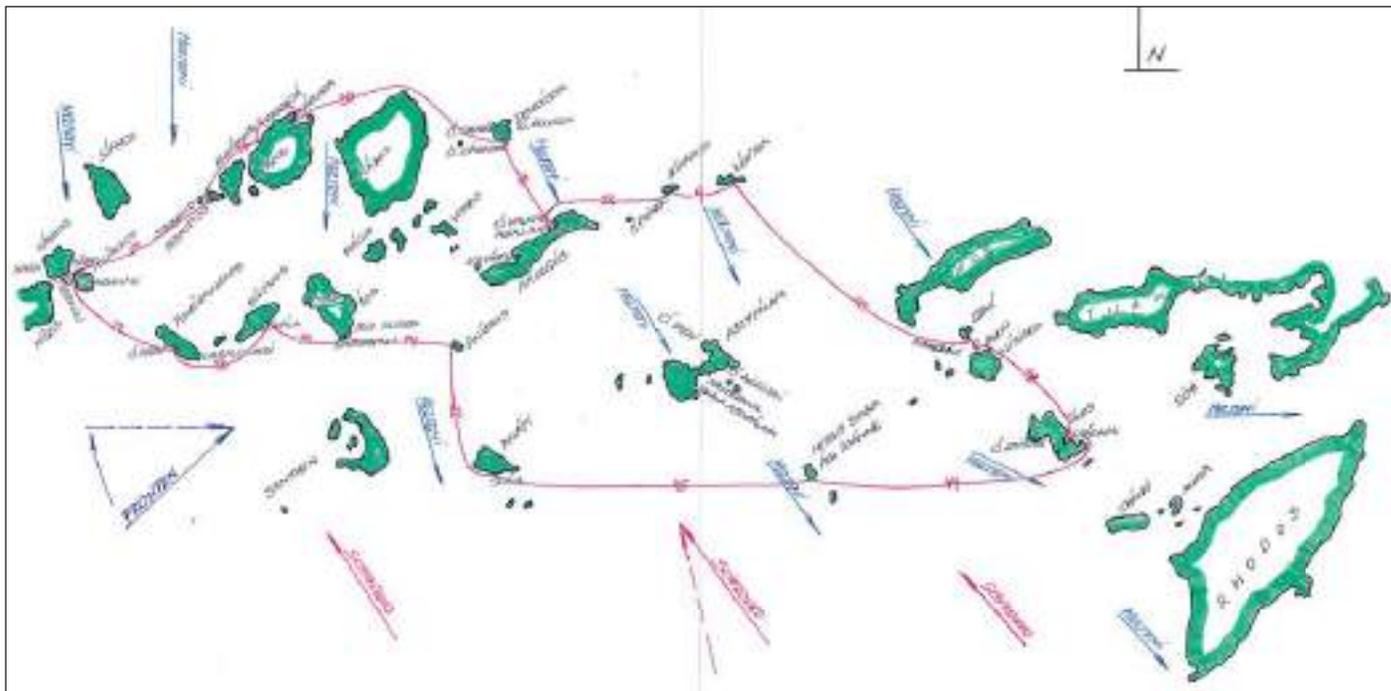
YACHT-POOL  
Österreich

Tel.: 0043 / 5356 20433 00  
skipper@yacht-pool.at

richtig genießen.

### Nutzt all das Schöne, bevor es unwiederbringlich vorbei ist!

Es ist noch Nacht, als wir das Schiff klar für den letzten harten Schlag machen. Noch bevor wir Anker auf gehen, verabschiedet sich schon der Nachbar. Nicht ganz freiwillig, sein Anker scheint in einer der Fallböen ausgebrochen zu sein. Von Lichtsignalen lässt sich die Crew den Schlaf nicht vermiesen. Bald schon treibt die Yacht weit draußen in der Bucht. Geschehen kann nicht viel, denn in Lee hat sie viel Raum. Wir hingegen müssen nach Luv, drei harte Stunden lang. Erst an Naxos Nordkap Stavros könnten wir die Segel setzen. Noch einmal will uns der Meltemi beweisen was er draufhat, wenn er nur will. Mit bis zu 32 Knoten steht er in die Segel. Noch einmal läuft unser Boot zu Hochform auf, 10 Knoten sind immer drin und es könnten mehr sein. Doch der Seegang ist heute so konfus, wie ich ihn in der Ägäis nur selten erlebt habe. Immer wieder türmen sich wahre Wellenberge auf und verhelfen dem Boot zu abenteuerlichen Schräglagen. Es ist noch früh am Tag als wir in die Bucht von Náoussa einlaufen. Schon immer gehörte sie für mich zu den schönsten in der Ägäis. Doch heute ist alles anders. Eine Bootswerft, die eher einem Schiffsfriedhof gleicht, beleidigt das Auge; in



- Charterfirma: Kiriacoulis Mediterranean, 7, Alimou Ave., 174 55 Alimos, Athen, Griechenland, Tel.: +30 210 9886187, E-Mail: info@kiriacoulis.com, Internet: www.kiriacoulis.com. Angeboten werden Einrumpfer von 32 bis 54 Fuß. Weiters Katamarane von 36 bis 50 Fuß.
- Revier: Im Bereich der zentralen Ägäis kann der Meltemi seine ganze Kraft ausspielen. Gute Seemannschaft ist daher gefragt.
- Seekarten: Imray G3, 33, 34, 35.
- Nautische Literatur: Rod Heikell: „Greek Waters Pilot“, Gerd Radspieler: „Törnführer Griechenland“, Teil 2 und 3.
- Wind & Wetter: Von Juni bis September kann man mit bestem Wetter und Meltemi aus N bis NW rechnen. In der Vor- und Nachsaison können Schirokko und Fronten für Schlechtwetter und Starkwind aus SE bzw. W sorgen.
- Wetterberichte: Wir orientierten uns an den Prognosen von [www.windfinder.com](http://www.windfinder.com) und dem aus dem Internet über <https://seaman.wetterwelt.de> heruntergeladenen „Seaman“-Wetterbericht.
- Leuchtfeuer & Seezeichen: Das Revier ist gut betonnt und befeuert. Trotzdem sollte man manche Ankerbuchten nachts nicht anlaufen.
- Gezeiten & Strom: Der Tidenhub ist gering. Der Oberflächenstrom setzt mit ca. 0,5 Knoten südwärts. An manchen Kaps und zwischen den Inseln kann er 1 bis 2 Knoten erreichen.
- Navigation: Terrestrisch. Der Plotter ist immer eine wertvolle Hilfe.
- Beste Zeit: Juni bis September.
- Anreise: Flug über Athen nach Páros oder von Athen mit der Schnellfähre nach Páros.
- Einreise & Zoll: EU- und Schengenland.
- Sprache: Griechisch. Englisch wird fast überall verstanden.
- Klima: Mediterran. Der Meltemi macht die Sommerhitze erträglich.
- Kleidung: Leichte Baumwollkleidung reicht für den Landgang, abends kann ein Pullover gefragt sein. An Bord darf das Ölzeug nicht fehlen.
- Sicherheit: Griechenland gilt als eines der sichersten Reiseländer.
- Reiseführer: Eberhard Fohrer: „Kykladen“, im Michael Müller Verlag.
- Literatur: Als Urlaubslektüre bieten sich die Bücher von Pétros Már-

karis an. Besonders beliebt - weil spannend und unterhaltsam – sind seine Krimis mit Kommissar Kostas Charitos.

- Taktik: Wenn der Meltemi seine volle Stärke ausspielt, kann man kaum gegenan gehen. Bei diesem Törn empfiehlt es sich, gegen den Uhrzeigersinn zu segeln. Weht der Meltemi zu stark, sollte man den Schlag von Gyalí nach Lévítha nachts segeln oder im Schutz der Südküste von Kos bessere Windbedingungen abwarten.
- Windbedingter Strom: Weht der Meltemi über längere Zeit sehr hart, kann der südwärts setzende Strom mit bis zu einem Knoten laufen, zwischen den Inseln sogar noch stärker. So mussten wir hinter Anáfis Ostkap Spathí lange Zeit bis zu 25° vorhalten.
- Fallböen: Im Lee mancher Inseln können Fallböen mit unglaublicher Wucht auf das Wasser prallen. Besonders gefährlich sind die Südküsten von Folégandros, Síkinos und Amorgós.
- Diesel: Auf dem gesamten Törn gibt es keine Tankstelle im Hafengebiet. Die im Segelführer versprochenen Minitanker kommen nur, wenn genügend Boote wegen Diesel anfragen. Meist aber muss man Treibstoff von den Tankstellen holen. Dazu benötigt man Kanister an Bord.

#### Das sollte man gesehen haben:

- Amorgós:  
Das Kloster Panagia Chozoviótissa lässt sich kaum ein Segler entgehen. Freie Schultern und Hosen werden bei Frauen nicht geduldet, Männer müssen lange Hosen tragen.





„meiner“ Bucht darf ich nicht mehr ankern, sie ist für den Badebetrieb gesperrt, wo ich immer mit dem Dingi angelandet war, vertreibt jetzt eine „Strandbar“ Junk-Food zu Gourmet-Preisen. Was haben wir in diesen beiden Wochen nicht alles erlebt, wieviel unvergesslich Neues gesehen? Nach Náoussa kann ich wahren Fahrtenseglern nur raten: „Nutzt all das Schöne, bevor es unwiederbringlich vorbei ist!“

#### Restaurants:

Auf diesem Törn wurde uns in allen Tavernen beste griechische Küche zu wirklich günstigen Preisen serviert. Schönste Blicke über den Hafen, die Ankerbucht oder die Inselwelt der Ägäis war da schon miteingeschlossen. Besonders empfehlen kann ich:

- Lévítha / Manolis Taverne:  
In diesem stimmungsvollen Lokal auf der sonst bewohnten Insel werden überwiegend lokale Produkte hochwertig verarbeitet. Dass man in dieser Abgeschlossenheit doppelt so viel zahlt wie anderswo, nimmt man gerne hin. Dafür ist auch die Mooring gratis. Man darf nur nicht auf Taschenlampen vergessen, sonst findet man den Weg zurück auf das Schiff nachts nicht mehr.
- Páros / Paroikiá / „Aroma“:  
Das 100 m östlich der Marina und direkt vor dem Fischerhafen liegende Restaurant serviert zwar auch typisch griechische Gerichte aber so innovativ gekocht, dass sie einem noch lange in Erinnerung bleiben.

#### Windverhältnisse:

- Meltemi:  
Von Juni bis Oktober kann man mit diesem Wind der Ägäis rechnen. Im westlichen Bereich weht er meist aus Nord, im östlichen aus NW. Hält er sich an die Spielregeln, setzt er am Vormittag ein; am Nachmittag erreicht mit 5 bis 6 seine größte Stärke, bevor er abends abflaut. Es kann aber auch vorkommen, dass er – so wie bei unserem Törn - Tage durchsteht und bei Sonne und strahlend blauem Himmel Windstärke 7 manchmal sogar 8 erreicht.
- Schirokko:  
Mit ihm macht man meist nur in der Vor- und Nachsaison Bekanntschaft. Sein SE-Wind erreicht nicht selten Sturmstärke und sorgt immer für Schlechtwetter und Regen.
- Fronten:  
Vor durchziehenden Tiefs ist man in der Ägäis nie sicher. Fallendes Barometer und SW-Wind, der den Meltemi abwürgt, sind erste Anzeichen. Bei Durchzug der Front, dreht der Wind auf W und springt in der Folge auf NW um. Im Herbst und im Frühjahr sollte man sich dabei auf heftige Böen und manchmal auch schwere Gewitter einstellen.
- Medicanes:  
Diese „Mittelmeer-Hurricanes“ treten in letzter Zeit häufiger auf. Die für die griechischen Segelreviere bedrohlichen bilden sich meist im südlichen Ionischen Meer aus, können Windstärke 11 erreichen und – wenn auch abgeschwächt – weiter in die Ägäis ziehen. Die gefährlichsten Monate sind September und Oktober.



oben: Ankerplätze an der Südküste von Poliagos, die 2011 lediglich 2 Einwohner hatte

unten: Ansteuerung der Insel Sikinos

# V12 Verado 600 PS



Power.  
Luxus.  
Freiheit.



Mehr Informationen erhalten Sie auf [mercurymarine.com](http://mercurymarine.com) und [mcm.at](http://mcm.at)

von Hans Mühlbauer  
(Text & Fotos)

# Kroatien –



## Sicher segeln und reisen in Kroatien

### Neue Kampagne hilft bei der Reiseplanung: „Stay Safe in Croatia“

Können wir wieder reisen? Und wohin?! Eine Antwort darauf liefert das Kroatische Tourismusministerium mit dem neuen Sicherheitssiegel: „Stay Safe in Croatia“. Dieses Label wird kroatischen Betrieben rund um den Tourismussektor verliehen, die einen detaillierten Hygieneplan umsetzen, um ihren Gästen einen unbeschwerten und corona-sicheren Aufenthalt zu bieten.

**A**uch die Vercharterer entlang der Küste betreiben großen Aufwand, damit ihre Chartergäste unbeschwert und sicher segeln und Motorbootfahren können.

Schon am Eingang zum Charterbüro signalisiert das gut sichtbare Zeichen, dass sich die jeweilige Yachtbasis an der Kampagne „Stay Safe in Croatia“ beteiligt. Somit können die Gäste sicher sein, dass die Betreiber der Sicherheit ihrer Gäste höchste Aufmerksamkeit widmen.

„Die Touristen sollen zu uns kommen. Sie können sich bei uns frei bewegen, die Geschäfte sind geöffnet, die Konobas, Restaurants und Bars ebenfalls. Es scheint die Sonne die meiste Zeit und es herrschen frühlingshafte Temperaturen. Unsere Gäste sollen sich bei uns wohlfühlen, ohne Angst vor Ansteckung – sie können in unseren Anlagen entspannen und die düstere Winterzeit vergessen.“ Das ist der Tenor aller vom Autor Hans Mühlbauer befragten Personen.

Michael Wimmers, der Base-Manager der Charterfirma Vito Nautica in der ACI-Marina Pomer, bringt sogar Schnelltests mit aus Deutschland, um seine gesamte Basiscrew wöchentlich zu testen. „Das schafft Sicherheit für uns selbst und für unsere Chartergäste“.

Die Camper und Yachttouristen könnten sich



an der „Neuen Freiheit“ erfreuen, denn gerade am Campingplatz und an Bord einer Yacht ist das Infektionsrisiko besonders gering, wie auf der Webseite von SeaHelp, dem ADAC auf dem Wasser, nachzulesen ist.

So kann man im Freien gemütlich in Konobas und Bars sitzen bei einem Glas „Vino Crno“, sich am Strand aufhalten, ... – also seinen entspannten Yacht-Urlaub genießen.

Goran Bilic ist der Marina Manager der ACI-Marina Rovinj. Er sagt, dass das neue Label „Stay Safe in Croatia“ den Nautik-Touristen schon bei der Urlaubsplanung zeigt, dass sie sich in den ACI-Marinan wirklich sicher fühlen können. Denn diese haben die umfangreichen Maßnahmen umgesetzt und alle Mitarbeiter intensiv darauf geschult.“

Nicht nur in der Marina Veruda werden die Charteryachten vor jeder neuen Charter komplett desinfiziert, so dass sich jede Crew sicher fühlen kann an Bord – alle an der Aktion beteiligten Charterfirmen setzen diese Vorgaben um.

In der Marina Pomer wird der Swimming



ACI-Marina Rovinj

Pool zwar geschlossen bleiben, denn laut Marinadirektor Romeo Cetina kommen sich dort, und auf dem daneben liegenden Sonnendeck die Gäste schnell mal zu nahe, und das gern auch ohne Maske. Aber dafür werden auf dem Marinagelände die Abstände gewahrt, Toiletten, Duschen etc. desinfiziert, und Ein- und Auscheck können komplett berührungslos von statten gehen.

Für Hotels, Campingplätze, Yachthäfen, Gaststätten, aber auch für Sehenswürdigkeiten, Fluglinien, Schwimmbäder und viele mehr gelten diese Maßnahmen, die auch immer wieder von unangemeldeten Kontrolleuren überprüft werden.

Und so hat sich Hans Mühlbauer von der Charteragentur [www.dmcreisen.de](http://www.dmcreisen.de) auf den Weg nach Istrien gemacht, um sich vor Ort ein Bild von der Lage zu machen. Er sprach mit Marinamanagern und Yachtcharter-Basisleitern, ob und wie die neue Kampagne in der Charterpraxis umgesetzt wird. Sein Fazit: „Alle Beteiligten in den Yachthäfen und Camps sind auf die neue Saison und auf die besondere Situation vorbereitet und geschult. Sie tun alles, dass die Gäste sicher sind an Bord und auch an Land.“

# Stay Safe in Croatia

links oben: **ACI Marina Pomer**links mitte: **Marina Veruda**links unten: **Porec**

## Über DMC-Reisen:

Seit nunmehr gut 40 Jahren verchartert das Team um Hans Mühlbauer Boote und Yachten mit und ohne Crew. Segelyachten, Motoryachten und Katamarane für Selbstfahrer zur Bareboatcharter, sowie Motorsegler, Yachten mit Crew, exklusive Luxusyachten, Megayachten und Superyachten. Yachtcharter an weltweit 250 Basen in den Traumrevieren dieser Welt.

Anfragen und Direkt-Buchungen für Kroatien und weltweit hier:  
<http://www.dmcreisen.de/yachtcharter.html>

Schon ab April kann's losgehen, so nicht wieder neue und strengere Vorschriften verabschiedet werden. Alle freuen sich auf Yacht-Buchungen".

Es kann also wieder losgehen mit dem Yachturlaub in Kroatien! Wenn die Infektionszahlen in Istrien und auch in den übrigen Gespanschaften niedrig bleiben können Crews sicher reisen und segeln. Es bleibt zu wünschen, dass dies dauerhaft möglich bleibt.

David Salja vom Polidor Camping Parkin Istrien, dem in 2020 als besten kroatischen Campingplatz ausgezeichneten Platz, erwartet sich natürlich durch die Kampagne mehr Gäste, denn bislang seien die Reservierungen für Frühjahr und Frühsommer 2021 „desastös“ – erst für den Sommer sieht er eine gute Buchungslage. Schon im Jahr 2020 wurde auf seinem Camp ein umfangreiches Hygienekonzept durchgeführt, das jetzt durch das neue Siegel ergänzt wird.

Alex Zivkovic, der General Manager der Arena Grand Kasela Campsite in Medulin im südlichen Istrien und seine Mannschaft sind auf die Urlauber mit Zelt, Wohnwagen und Wohnmobil bestens vorbereitet. Auch die Mobile Homes und die Appartements auf dem riesigen Camp-Gelände unterliegen dem strengen Hygienekonzept von „Stay Safe in Croatia“.

## „Safe stay in Croatia“ – das nationale Sicherheitssiegel

„Safe Stay in Croatia“ ist das nationale Zeichen der Sicherheitsprotokolle im Tourismus und auch in der Gastronomie, das das Ministerium für Tourismus und Sport den Unternehmen im Tourismussektor seit 2021 verleiht.

Diese Zertifizierung ermöglicht es Besuchern, dass sie Reiseziele, Unterkunftsanbieter, Transportmittel, Touristenattraktionen und andere Einrichtungen, die globale Standards für Gesundheit und Hygiene umgesetzt haben, leichter identifizieren können. Dies erleichtert die Reisplanung und gibt Sicherheit.

Das prominent angebrachte und gut sichtbare Label „Safe Stay in Croatia“ informiert Besucher darüber, dass eine touristische Einrichtung die aktuellen Empfehlungen des World Travel and Tourism Council (WTTC) und des kroatischen Instituts für öffentliche Gesundheit befolgt und auch umsetzt.

Mit der Einführung dieses Zeichens stellt Kroatien die Sicherheit der Reisenden an die erste Stelle. Alle Details und eine Liste der Teilnehmer:

<https://www.safestayincroatia.hr/de>

von Tania Lienhard (Text)  
Fotos z.v.g

## Sichtungen im Mittelmeer



**Sichtungen von Walen und Delfinen lösen oft größte Freude aus. Den Meeressäugern zu begegnen ist in manchen Revieren wahrscheinlicher als in anderen. Silvia Frey von KYMA sea conservation & research weiß, welche Gebiete im Mittelmeer sich für Beobachtungstörns besonders lohnen. Und wie man sich bei Sichtungen verhalten sollte.**

**W**er schon einmal in Begleitung von Delfinen gesegelt ist oder eine Walflosse aus dem Wasser hat winken sehen, weiß: Begegnungen mit Meerestieren sind wunderschön, eindrücklich – unvergesslich. „Ich habe schon einige bei ihrer ersten Delfinsichtung weinen sehen“, erzählt Dr. Silvia Frey von der Meeresschutz-Organisation KYMA sea conservation & research. Jedes Jahr verbringt sie zwei Monate vor der Küste Siziliens, um an ihrem Forschungsprojekt weiterzuarbeiten. Mit dabei sind jeweils pro Woche sechs bis sieben Interessierte, die einen Platz auf dem Segelschiff buchen können und an Bord mithelfen, Delfine, Wale, Meeresschildkröten und manchmal auch Haie zu dokumentieren. „Mit den Daten können wir zur Entstehung von Schutzgebieten beitragen“, so Silvia Frey.

Sie und ihre Organisation vertreten die Meinung, dass Partizipation der Bevölkerung auch

über die wertvollen Geldspenden hinaus enorm wichtig ist, um den Schutz der Meerestiere zu erreichen: KYMA freut sich zum Beispiel sehr über Beiträge von Seglern, die auf einem Ferientörn Sichtungen gemacht und die Tiere eventuell fotografiert haben. „Ich habe ein Protokoll entwickelt, das die Freizeitskipperinnen ausfüllen und mir mit dem Bild mailen können. Das hilft der Forschung und erfreut die Skipper: Sie erhalten von mir Feedback mit einer Erklärung dazu, welche Art sie genau gesehen haben.“

### Hotspots für Sichtungen

Aber welchen Tieren kann man überhaupt begegnen während eines Törns im Mittelmeer und wo stehen die Chancen dafür am besten? „Pott- und Finnwale sowie verschiedene Delfinarten und Meeresschildkröten können durchaus gesichtet werden. Allerdings gibt es dafür im Mittelmeer keine hundertprozentige Garantie. In anderen Weltgegenden ist das einfacher, dort treffen sich vor allem die Meeressäuger zum Paaren in bestimmten Buchten“, sagt Silvia Frey. Dennoch gäbe es auch im Mittelmeer einige Reviere, die je nach Jahreszeit als „Hotspot“ gelten: „Die Straße von Gibraltar sowie die Straße von Sizilien sind zwei interessante Gebiete für Meerestierliebhaber. Die Wale und Delfine legen weite Strecken zurück und passieren auf ihren



oben: Rauzahndelphine vor Sizilien  
unten: Silvia Frey am Hydrophon an Bord

Wegen auch diese Straßen. Da es Meeresengen sind, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein.“ Auch zwischen Toulon, Sardinien und dem italienischen Festland im Ligurischen Meer kann es größere Ansammlungen geben. Dort hat es ein riesiges Schutzgebiet, in denen Delfine und Wale im Sommer viel Nahrung finden. „Die Balearen gehören ebenfalls zu möglichen Hotspots“, so Frey.

### Richtiges Verhalten

Wer das Glück auf seiner Seite hat und tatsächlich Tiere sieht, sollte ein paar Regeln beachten: Ist das Schiff in Fahrt und gesellen sich Delfine dazu, sind Geschwindigkeit und Kurs möglichst zu halten. Be-

findet sich allerdings ein Pottwal auf dem Kurs, ist Beidrehen die einfachste Lösung. „Beobachten aus Distanz ist kein Problem, direktes Auf-die-Tiere-Zusegeln allerdings schon. Auch das Wegabschneiden ist keine Option, genauso wenig wie das Sich-von-hinten-Nähern. Am besten überlässt man es den Tieren, wie eine Begegnung abläuft“, so die Forscherin. Gerade Pottwale ruhen sich oft nahe der Wasseroberfläche aus, um Energie zu tanken. Werden sie gestört, tauchen sie ab. Sie brauchen diese Ruhezeit, was ja auch für Segler ideal ist, denn in solchen Momenten können die Tiere aus sicherer Entfernung für ein paar Minuten beobachtet werden. „Bei Finnwalen läuft die Begegnung



anders ab. Sie sind viel schneller als Pottwale, ruhen sich nicht an der Wasseroberfläche aus und kommen nur kurz hoch, um sofort wieder unter Wasser zu verschwinden“, weiß Silvia Frey.

### Frühling bis Herbst

Entscheidend dafür, ob ein Gebiet zum Hotspot für Wal- und Delfinsichtungen wird oder nicht, ist auch das Unterwasserrelief. Flacher Meeresboden eignet sich beispielsweise für einen Pottwal weniger gut, um Nahrung zu finden. Vor der ligurischen Küste, vor Südfrankreich oder den Liparischen Inseln hingegen stehen

seine Chancen besser. Auch der sehr scheue Cuvier-Schnabelwal zieht die Gebiete mit Unterwassercanyons vor.

Und Große Tümmler, die wohl bekannteste Delfinart, halten sich in Freiheit gerne in Küstennähe auf. Streifendelfine hingegen sind auf dem offenen Meer, teilweise auch küstennah, anzutreffen. Sie sind die häufigste Art im Mittelmeer.

Der Winter eignet sich von allen Jahreszeiten am wenigsten für Meerestierbeobachtungen. Nicht, weil es zu dieser Zeit keine Meeressäuger hat. „Das Mittelmeer ist meist zu unruhig, man hat keine großen Chancen, auf Distanz einen

Walblas von der Gischt der Wellen zu unterscheiden.“ Silvia Frey empfiehlt deshalb Frühling bis Herbst und dann vor allem bei idealen Bedingungen: „Perfektes Wetter für Wal- und Delfinbegegnungen ist meist kein ideales Segelwetter. Es hat nur wenig Wind und das Wasser ist ruhig und flach“, lacht die Forscherin. Allerdings sind die Meeressäuger doch ein wirklich guter Grund, um auch bei zwei bis drei Beauforts die Segel zu hissen, statt im Hafen zu bleiben.

### Mithelfen: Beobachtungen melden

Wenn Sie auf Segeltörn sind und Delfine oder Wale beobachten, können Sie sich gerne bei KYMA sea conservation & research melden ([info@kyma-sea.org](mailto:info@kyma-sea.org)). Am besten bestellen Sie das von KYMA für Sichtungen kreierte Formular und schicken es der Organisation ausgefüllt zurück. Mitgründerin und Meeresschutzbiologin Silvia Frey erklärt gerne, um welches Tier es

Fotos: Silvia Frey, Andreas Pretali, Ueli Lüthi, Dmitry Kokhi

oben: **Caretta Schildkröte**  
oben links: **Meeresschildkröte**  
unten links: **Pottwal beim abtauchen**  
mitte: **Sylvia beim Protokollieren an Bord der Segelyacht**  
oben rechts: **Großer Tümmler**  
unten rechts: **Pottwale vor den Azoren**

sich ganz genau handelt. Zögern Sie nicht – Sie tragen damit zum Schutz der Meeressäuger bei.

## Segeln in der Pandemie

- ☐ Volle Ankerplätze zu erwarten

Auf manchem Ankerplatz an der Ostsee könnten Segler es in diesem Sommer schwer haben, noch ein freies Plätzchen zu finden. Dies ergibt sich aus der Auswertung von Nutzerdaten des Internetportals marinamap.com. Das Verzeichnis für Sportboothäfen und Ankerplätze verzeichnet gegenwärtig ein massiv gestiegenes Interesse seiner Nutzer an Informationen zum Anker an der Ostsee.

Während im September 2019, also kurz vor der Pandemie, der Anteil an Suchvorgängen zu Ankerplätzen nur bei 12,7 % lag, betrug er im April dieses Jahres 23,1 %. Er lag damit fast doppelt so hoch. Noch deutlicher wird das verstärkte Interesse der Skipper am Anker bei den Abrufen von Revierführern und Reiseberichten. Während sich die Nutzer im September 2019 nur zu 33 % für Artikel mit speziellem Fokus auf das Anker interessieren, lag dieser Wert im April 2021 mehr als doppelt so hoch, nämlich bei 67 %.

„Die Segler scheinen sich angesichts der immer noch nicht genau abschätzbaren Einschränkungen durch Corona intensiv auf die Möglichkeit vorzubereiten, in diesem Jahr von Ankerplatz zu Ankerplatz zu segeln“, resümiert Thomas Hillebrand, Gründer von marinamap.com, die drastischen Verschiebungen in der Nutzungsstatistik. Das sei seglerisch durchaus möglich, so Hillebrand: An der deutschen Ostseeküste betrage die längste Distanz ohne sicheren Ankerplatz maximal 40 Seemeilen, meist lägen die Abstände nur bei 25 Seemeilen oder sogar darunter.

Das Internetportal marinamap.com bietet Informationen über mehr als 3.000 Marinas und Ankerplätze in aller Welt. Die Suche funktioniert über ein Kartensystem: Der Benutzer klickt auf eine Position und erhält eine Liste von Marinas und Ankerplätzen angezeigt – geordnet nach geographischer Distanz zu seinem Mausclick. Smartphones können per GPS automatisch um die aktuelle Position herum suchen. Revierführer und Reiseberichte ergänzen das umfangreiche Informationssystem.

Info: [www.marinamap.com](http://www.marinamap.com)

## Tragischer tödlicher Unfall – Schuldfrage geklärt?

- ☐ Warum der kroatische Staatsbürger mit einem österreichischen Befähigungsausweis FB2 unterwegs war, konnte auch der Unfallbericht nicht klären.

Zwei Boote kollidierten in den kroatischen Gewässern der Adria. Der Skipper eines Bootes, er war allein an Bord, ging schwer verletzt über Bord und ertrank. An Bord des anderen unfallbeteiligten Bootes waren neben dem Skipper noch eine Frau mit ihrer Tochter. An den Booten entstand Sachschaden.

Warum der kroatische Staatsbürger mit einem österreichischen Küstenpatent (Befähigungsausweis FB2) und nicht mit einem kroatischen Küstenpatent B unterwegs war, konnte auch der Unfallbericht nicht klären.

Rückfragen hierzu bei politisch Verantwortlichen im Bereich Fahrerlaubnisse verliefen ergebnislos. Anfragen bei der Obersten Schifffahrtsbehörde fehlte es an zur Verfügung gestellten Ressourcen, abgefragte Daten werden hier gar erst nicht erfasst. Eigentlich sollte man davon ausgehen, dass wenn ein ausländischer Staatsbürger mit österreichischem Bootschein an einen schweren Unfall beteiligt ist / verursacht, die zuständige Behörde davon Kenntnis erhält und eventuell den Bootschein aberkennt und einzieht bzw. zur Überprüfung bzgl. Gültigkeit mithilft.

Unfallbericht in Kroatisch: <https://www.ots.at/redirect/ain>

## Meeresschutz in besonderen Zeiten

Mit dem vorliegenden Jahresbericht 2020 blicken wir zurück auf das Jahr der Pandemie. Der globale Ausnahmezustand erweist sich auch für OceanCare als Herausforderung.

Während Corona auf dem Festland allgegenwärtig ist, nimmt das unsichtbare Drama in den Meeren weiterhin und weithin unbeachtet seinen Lauf. Wichtige internationale Konferenzen sind vom letzten Jahr auf dieses und unterdessen von diesem auf das nächste Jahr verschoben worden. So können die für den Meeresschutz wichtigen Nachhaltigkeitsziele der UNO kaum erreicht werden. Zugleich wurde die Präsenz-Diplomatie – bis anhin eine besonders effektive Möglichkeit, Einfluss zu nehmen – auf die virtuelle Ebene verlagert. Hier aber bleiben überzeugende Argumente oft ungehört und Vereinbarungen unverbindlich.

Verbindlichkeitschafft OceanCare mit Innovation: Das wird am Beispiel eines Projekts für den Pottwal deutlich. Der sanfte Riese – zwanzig Meter lang, fünf Tonnen schwer – gehört zu den faszinierendsten Wesen im Ozean. Der Hellenische Graben im östlichen Mittelmeer ist Lebensraum von rund zweihundert Pottwalen. Hier tauchen sie bis zu dreitausend Meter tief. Doch die tödliche Gefahr lauert an der Oberfläche. Die Region gehört zu den meistfrequentierten Schiffsrouten. Von vierzig Pottwalen, die seit 1997 gestrandet sind, wies jedes zweite Tier Verletzungen durch Schiffsschrauben auf. Um solche Tragödien zu verhindern, entwickelt OceanCare zusammen mit Partnern das System „SaveMoby“. Es soll Schiffskapitäne vor Walen auf Kollisionskurs warnen. Zusätzlich fordert OceanCare ein Tempolimit für kommerzielle Schiffe. Denn zehn Prozent weniger Fahrt bedeutet 13 % weniger CO<sub>2</sub>, 40 % weniger Lärm und 50 % weniger getötete Wale.

Lebende Wale hingegen generieren einen erstaunlichen Effekt: Sie transportieren Nährstoffe vom Meeresgrund an die Oberfläche. Die Tiere fressen in der Tiefe und setzen ihre Exkremente beim Auftauchen ab. Damit düngen sie das Phytoplankton, das wiederum Kohlendioxid aufnimmt und Sauerstoff abgibt. Walschutz ist auch Klimaschutz.

OceanCare setzt sich seit 1989 weltweit für die Meerestiere und Ozeane ein. Mit Forschungs- und Schutzprojekten, Umweltbildungskampagnen sowie intensivem Einsatz in internationalen Gremien unternimmt die Organisation konkrete Schritte zur Verbesserung der Lebensbedingungen in den Weltmeeren. Seit Juli 2011 ist OceanCare vom Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen als Sonderberaterin für den Meeresschutz anerkannt. OceanCare engagiert sich für plastikfreie Meere und ist als Partnerorganisation Teil der UNEP Global Partnership on Marine Litter.

Info: [www.oceancare.org](http://www.oceancare.org)

## Lignano Sabbiadoro

„Es ist eine wahrhaft große Genugtuung zu sehen, dass alle Touristikhäfen des Consorzio Marine Lignano mit der Ehre der Bandiera Blu – Der blauen Flagge – ausgezeichnet worden sind“, so der Präsident der Vereinigung Giorgio Ardito, als er von der Auszeichnung der internationalen Organisation F.E.E. – Foundation for Environmental Education erfuhr.

„Die Arbeit der F.E.E. ist sehr wichtig. Sie zeichnet die Touristikhäfen des Consorzio Marine Lignano, Marina Uno, Punta Verde, Punta Faro und Porto Vecchio, für die nachhaltige Arbeit und den sorgsamen Umgang mit der Umwelt aus. Die Bandiera Blu ist eine Anerkennung, die nicht weit davon entfernt ist, ein wahres Zertifikat zu sein. Kriterien sind unter anderem die Wasserqualität sowie der Umfang und die Qualität der Serviceleistungen für Sportbootfahrer“.

Die Bandiera Blu der Häfen von Lignano und Aprilia ist dieselbe Auszeichnung, den auch die Strände von Lignano erhalten. „Das ist eine Anhäufung von Auszeichnungen, die in Italien und Europa ihresgleichen sucht“, unterstreicht Ardito und fügt hinzu „und die Erfahrung und die Professionalität in der Tourismusbranche und im Besonderen im nautischen Tourismus – einem Bereich des Zulaufs und vielen wichtigen Arbeitsplätzen“.

## Segeltour in Kroatien

☐ Online-Zahlung der Kurtaxe für Bootseigner und -benutzer

Kroatien ist mit mehr als Eintausend Inseln das perfekte Reiseziel für einen Urlaub auf dem Wasser und eine Bootstour im unendlichen Blau der Adria. Kristallklares Wasser, Sand- und Kieselstrände und bezaubernde Küstenstädtchen begeistern Besucher immer wieder aufs Neue. Zudem verfügt das beliebte Urlaubsziel am Mittelmeer über eine hervorragende nautische Infrastruktur für Segler.

Um auch den nautischen Gästen einen hochwertigen und sicheren Service zu garantieren und den physischen Kontakt während der Covid-19-Pandemie zu reduzieren, ist die Zahlung der nautischen Kurtaxe für Bootseigner oder Bootsbenutzer seit dem 4. April 2021 ausschließlich über Online-Portal [nautika.evisitor.hr](http://nautika.evisitor.hr) möglich.

Im Juli 2020 hat die Kroatische Zentrale für Tourismus das mehrsprachige Portal [nautika.evisitor.hr](http://nautika.evisitor.hr) in Betrieb genommen, das Bootseignern oder Bootsbenutzern die Möglichkeit bietet, die Kurtaxe online zu zahlen. Diese Touristensteuer konnte bisher in Hafentämtern und deren Zweigstellen bezahlt werden. Das Portal steht auch auf Deutsch zur Verfügung und führt den Nutzer auf eine einfache und übersichtliche Weise durch den Anmelde- und Zahlungsprozess. Nach erfolgter Zahlung der Kurtaxe bekommt der Besucher eine Bescheinigung an seine E-Mail-Adresse zugesandt, die er während des gesamten Aufenthalts auf dem Wasserfahrzeug aufbewahren muss.

Die Kurtaxe kann gemäß dem Tourismussteuergesetz je nach Länge des Bootes bezahlt werden und seit 2020 auch nach der Anzahl der Personen und der Anzahl der Übernachtungen.

Für die Personen, die auf einem Tourismusschiff (Charter, Kreuzfahrt) übernachten, hat sich die Zahlungsweise nicht geändert. Die Kurtaxe wird an die Gesellschaft oder den individuellen Eigentümer des Schiffes gezahlt, mit dem die Dienstleistungen vertraglich vereinbart wurden.

Weitere Infos: [nautika.evisitor.hr](http://nautika.evisitor.hr)



**Flüge zu Ihrem Yachtcharter Sommer 2021**

Athen	ab € 280,-
Preveza	ab € 349,-
Kos/Korfu/Skiathos	ab € 348,-
Split / Dubrovnik / Zadar	ab € 320,-
Mallorca	ab € 325,-
Dalaman (Sa. via IST)	ab € 365,-
Catania	ab € 275,-
Martinique / St. Maarten	ab € 989,-
Phuket	ab € 689,-
Mauritius/Seychellen	ab € 1.069/€ 819,-
Tahiti	ab € 1.859,-

**Preise inkl. Flughafengebühren!**

Ab Preise vorbehaltlich Änderungen und Verfügbarkeit!  
Es gelten die Bedingungen der Fluggesellschaften.  
Buchen Sie einfach per e-mail oder Fax.

# Yacht Info jetzt auch als e-Paper online

## e-Paper Ausgabe für PCs, Smartphone und Tablet

Die komplette Ausgabe auch im praktischen e-Paper Format im Austria-Kiosk ([www.kiosk.at](http://www.kiosk.at)) kompatibel mit allen PC's und mobilen Endgeräten.



Als Bezieher der Printausgabe erhalten Sie die e-Paper-Version ab sofort gratis.

Damit sie zur e-Paper Yacht Info kommen, müssen Sie im Austria Kiosk folgenden **Gutschein-Code eingeben: E5728993**

Die e-Yacht Info kann mit allen handelsüblichen PDF-Viewer bequem online/offline gelesen werden.

Sollten Sie Probleme bei der Anmeldung im „Austria Kiosk“ haben, finden Sie auf

<http://www.yachtinfo.at/aktuelle-ausgabe/e-yacht-info/>  
eine genaue Anleitung.

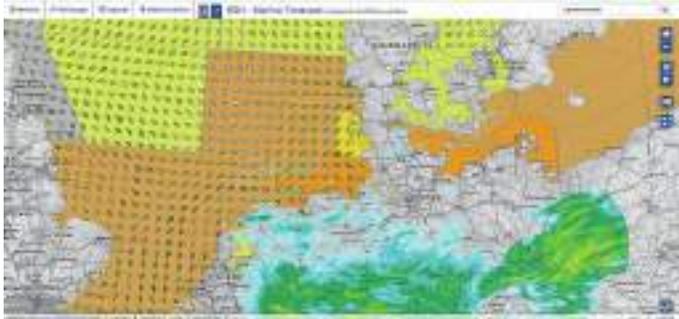
<https://www.kiosk.at/web/de/magazine/kategorie/Sport>

und jetzt auch auf **read-it**  <http://www.myreadit.com/>

**Readly** <https://at.readly.com/>

UND **iKiosk** <https://www.ikiosk.de>

## BSH startet öffentlichen marinen Vorhersagedienst



Die neue Anwendung Marine Forecast des Bundesamts für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) zeigt die aktuelle ozeanographische und meteorologische Situation in den deutschen Gebieten auf See. Interessierte aus verschiedensten Bereichen können sich seit dem 22.02.2021 öffentlich und kostenfrei in der Internet-Anwendung über Strömungen, Seegang, Wellenhöhe und Wetterverhältnisse informieren, um etwaige Warnungen zu beachten und Fahrten, Arbeiten oder Reisepläne an die gegebenen Verhältnisse anzupassen.

Die Anwendung, die unter <https://marineforecast.bsh.de> öffentlich zugänglich ist, haben Beschäftigte des BSH in enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Wetterdienst (DWD) entwickelt, der die meteorologischen Daten für die Darstellung der Wetterverhältnisse zuliefert. Sie bietet Vorhersagedaten und Warnungen für die deutschen Seegebiete und richtet sich sowohl an die Schifffahrt als auch an Windparkbetreiber, Seglerinnen und Segler, die Marine aber auch die breite Öffentlichkeit – kurz, an alle, die wissen möchten, welche ozeanographischen und meteorologischen Bedingungen an verschiedenen Punkten der deutschen Seegebiete aktuell herrschen und wie sich diese vermutlich entwickeln werden.

Zu wissen, wie viel Seegang herrscht, wie hoch die Wellen vor Ort sind, wie stark der Wind ist, ob es regnet und wie warm Wasser und Luft sind spielt für alle Planungen auf See eine wichtige Rolle, nicht nur in der Schifffahrt. Auch Windparkbetreiber können beispielsweise ihre Wartungsarbeiten mit diesen Daten besser und sicherer planen. Das BSH reagiert mit der Entwicklung von Marine Forecast auf entsprechende Anfragen vor allem von Windparkbetreibern, Freizeitseglerinnen und Seglern aber auch der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger und der Marine. Marine Forecast bildet die gewünschten Daten übersichtlich ab.

Das BSH arbeitet gemeinsam mit dem DWD laufend daran, die Anwendung weiterzuentwickeln und plant speziell die Erweiterung der Datengrundlage, eine stärkere Vorhersage-Funktion und noch genauere Kundenorientierung mit speziell für die verschiedenen Interessengruppen zugeschnittenen Übersichtsfunktionen etwa für Sportschifffahrt, Windparkbetreiber oder Touristen.

Das BSH ist die zentrale maritime Behörde Deutschlands. An den beiden Dienstsitzen in Hamburg und Rostock sowie auf 5 Schiffen arbeiten rund 1.000 Beschäftigte aus über 100 Berufen. Im Mittelpunkt der Aufgaben stehen u.a. die Förderung, Sicherheit und Überwachung der Seeschifffahrt, Forschung und Erhebung langer Datenreihen im Bereich der Ozeanographie und Meereschemie, der Wasserstandsvorhersagedienst sowie die nautische Hydrographie, im Rahmen derer amtliche Seekarten erstellt werden. Ein in letzter Zeit stetig anwachsender Bereich ist die Zuständigkeit als Genehmigungs- und Überwachungsbehörde für Offshore-Windenergieanlagen. Als deutsche Flaggenstaatsverwaltung und Dienstleister unterstützt das BSH die maritime Wirtschaft mit Genehmigungen, Haftungsbescheinigungen, Produktprüfungen, Zulassungen und Bereitstellung von Daten.

Um die Vereinbarkeit von Schutz und Nutzung der Meere kontinuierlich zu verbessern und das Wissen über die Meere kontinuierlich zu

vertiefen, arbeitet das BSH in der maritimen anwendungsorientierten Forschung und an der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen. Untersuchungen und Bereitstellung von Daten zu Seegangsmessungen in Offshore-Windparks und sowie der Aufbau von Schallmessnetzen in Nord- und Ostsee und die Bereitstellung von Daten und technischen Informationen zu Impulsschall im Meer sind Beispiele dafür. Auch die Entwicklung von Technologien zur Messung von Schiffsemissionen in der Luft gehört dazu. Mit dem BSH Systemlabor Navigation und Kommunikation steht eine Testumgebung für komplexe Navigations- und Kommunikationssysteme zur Verfügung.

## Neuer Bodenbelag für den Steg „Pontile a Mare“

Türkis wie das Meer. Der berühmte Steg „Pontile“ von Lignano Pineta ist bereit für sein Debüt und für die neue Touristik-Saison, die in wenigen Tagen beginnt. Der Pontile zeigt sich in neuem Kleid, das das Ergebnis eines detaillierten Restyling-Prozesses ist, für das sich die Firma Lignano Pineta stark gemacht hat. In dem Unternehmen „MM grigliati“ aus Udine hat sie den richtigen Partner gefunden, mit dem der neue Bodenbelag realisiert werden konnte. Dabei handelt es sich um 285 Teile eines Glasfasergitters mit spezieller Fertigung, das fürs Barfuß-Gehen geeignet ist, und entlang des Pontiles verlegt wurde, und 90 Teile, die dafür verwendet wurden, den trapezförmigen Bereich der Pagode auf der Raute zu verlegen, dort wo das Parasailing beginnt. Dabei wurde eine Fläche von 500 Quadratmetern bedeckt, dessen Farbe einen Einklang mit dem Meer bildet.



„Es war ein wichtiger Eingriff, die Holzpaneele zu ersetzen; und das Ergebnis ist eine wunderbare Synergie zweier Unternehmen aus dem Friaul, dessen Logos an zwei Stellen am Meeressteg „Pontile a Mare“ zu sehen sind. Im vergangenen Sommer diente dieser Steg gemeinsam mit einigen anderen Strandabschnitten als Set für die Aufnahmen de Rappers Shade für seinen Song „Autostop“, der innerhalb kürzester Zeit 29 Millionen Klicks im Netz hatte“, kommentiert Giorgio Ardito, Präsident der Firma Lignano Pineta.

Die niedrige Wärmeausdehnung verhindert Deformationsprobleme und mit dem Marina-Deck (so der Name des speziellen Glasfasergitters, das für die Produktion der Panele verwendet wurde), verhindert man auf die Dauer Probleme aufgrund des salzhaltigen Klimas, Angriffe von Termiten und Pilzen, Probleme aufgrund thermischer Veränderungen und der Feuchtigkeit. So werden die Unterhaltungskosten im Vergleich zur Instandhaltung der herkömmlichen Materialien wie Holz drastisch reduziert – ohne dabei bei der Ästhetik Abstriche machen zu müssen. Die besondere Endbehandlung namens „q-paint“, die in Labors weitgehend getestet wurde, garantiert zudem den besten Widerstand gegen UV Strahlen so dass die Farben dauerhaft halten.

„Sehr viele Schiffe wurden schon aus Glasfasergitter hergestellt, warum nicht auch ein Steg?“, so die Überlegung von „MM grigliati“, der Firma aus Udine, die im Jahr 1970, gegründet wurde, und die die innovative Arbeiten aus Glasfasergitter realisiert. Diese werden zudem für die Deckung der Seebrücken in den Touristikhäfen als Alternative zu den herkömmlichen Materialien verwendet.

Das Projekt des Restylings des „Pontile a Mare“ steht im Einklang mit den Renovierungen des gesamten erhobenen Gehwegs (neue Beleuchtung und neue Geländer) sowie der Umgestaltung der Eingänge der verschiedenen Strandbäder entlang der Strandstraße Lungomare Kechler, so dass ein wahres Kunstwerk unter freiem Himmel geschaffen wird, das im Juni mit der Fertigstellung des Mosaiks am Strandbad 1 komplettiert wird. Dieses Mosaik wird wie schon die anderen Werke am Strandbad 2 und 7 von der Mosaikschule Spilimbergo realisiert.

## ATAIR offiziell in Dienst gestellt

Andreas Scheuer, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, hat in Hamburg das neue Flaggschiff der Flotte des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH), das Vermessungs-, Wracksuch- und Forschungsschiff (VWFS) ATAIR, offiziell in Dienst gestellt. Die Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, Carola Veit, und der Erste Bürgermeister der Stadt Hamburg, Dr. Peter Tschentscher, haben für die Stadt Hamburg die Patenschaft für das VWFS ATAIR übernommen und dem Kapitän die Patenschaftsurkunde übergeben.

75 Meter Länge, rund 17 Meter Breite, ein Tiefgang von fünf Metern und eine Geschwindigkeit von rund 13 Knoten charakterisieren das VWFS ATAIR, das erste seegängige Behördenschiff für Spezialaufgaben mit LNG-Antrieb, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel für energieeffizientes Design und geräuscharm.

Der offizielle Akt der Indienststellung und der Übernahme der Patenschaft fand aufgrund der in Hamburg geltenden strengen Regelungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und zum Schutz der Besatzung im kleinsten Kreis auf dem Kai an der Überseebrücke statt.

Das VWFS ATAIR, das von der Bundesanstalt für Wasserbau (BAW) geplant und von der Fassmer Werft realisiert wurde, wird in der Untersuchung von Sedimenten und der Wassersäule von Nord- und Ostsee, in der Vermessung- und Wracksuche, aber auch in der Messung von Schadstoffen in Schiffsemissionen im Einsatz sein. Diese Aufgaben sind wichtig, um die Sicherheit und Leichtigkeit der Seeschifffahrt zu gewährleisten und die nachhaltige Nutzung der Meere kontinuierlich zu verbessern. In ihrer Begrüßung bezeichnete die Präsidentin des BSH, Dr. Karin Kammann-Klippstein, die ATAIR als greifbares, deutlich sichtbares Zeichen und

Symbol des Einsatzes für den einzigartigen Lebensraum Meer. „Als Medium zum Wissenstransfer unserer Erkenntnisse ist sie eine Botschafterin des Wissens über die Meere“, so Dr. Kammann-Klippstein. Sie freue sich, dass die Indienststellung in das erste Jahr der UN Dekade der Meeresforschung für Nachhaltige Entwicklung 2021-2030 fällt. Die Vereinten Nationen haben die Dekade ausgerufen, um auf die Bedeutung der Ozeanforschung für eine nachhaltige Entwicklung aufmerksam zu machen, um das Wissen um den Zustand der Meere zu erweitern und in der Gesellschaft sichtbar zu machen.

Der Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Andreas Scheuer, stellte das VWFS ATAIR offiziell in den Dienst der Bundesrepublik Deutschland. Er betonte die Vorreiterrolle der ATAIR als nachhaltiges Behördenschiff. Die technisch-komplexen Forderungen an diese spezielle Schiffskategorie seien in diesem Schiff beispielhaft umgesetzt worden. Die ATAIR zeige, welche Möglichkeiten des nachhaltigen Betriebes es bereits gebe. Bundesminister Scheuer: „Hochvernetzt, umweltfreundlich und extrem leise: Die ATAIR nimmt eine Vorreiterrolle unter den deutschen Spezialschiffen ein. Wobei das Wort „Schiff“ viel zu kurz greift: Die ATAIR ist ein Labor, eine schwimmende Forschungsinsel. Sie sucht nach Wracks, vermisst den Meeresgrund, erfasst Luftschadstoffe und Schiffsemissionen. Zugleich setzt sie Maßstäbe, was die eigene Fortbewegung betrifft: Als erstes Schiff seiner Art verfügt die ATAIR über einen Flüssiggas-Antrieb – den umweltfreundlichsten Schiffskraftstoff, der derzeit verfügbar ist. Das macht die ATAIR wahrlich zum Flaggschiff der BSH-Flotte.“



## Kompetenz-Center Yachtelektronik!



Raymarine



HUMMINBIRD



GARMIN



## Kompetenz-Center Yachtausrüstung, Sicherheit und Bekleidung

jetzt mit vielen Sonderangeboten und Geschenkideen



A-2500 Baden, Mühlgasse 13; Tel.: 02252/24 360

E-Mail: [rege@rege.co.at](mailto:rege@rege.co.at) [www.rege.co.at](http://www.rege.co.at) [www.regeshop.at](http://www.regeshop.at)

# Kleinanzeigen

Egal ob Sie eine Kojen oder Mitsiegler suchen, ein Schiff oder Schiffszubehör verkaufen bzw. kaufen wollen, hier erreichen Sie eine große Anzahl Gleichgesinnter.

Die private Kleinanzeige kostet € 6,- je Zeile inkl. aller Abgaben. Für ein Foto bezahlen Sie inkl. aller Abgaben € 12,60. Die gewerbliche Kleinanzeige kostet € 6,50 je Zeile exkl. WA und MwSt. Alle Wortanzeigen werden auch kostenlos auf unserer Homepage [www.yachtinfo.at](http://www.yachtinfo.at) veröffentlicht. Für Wortanzeigen werden keine

## Segel-Yachtsportschule Kempf

Tel.: 0664/338 90 09  
[www.segeln.co.at](http://www.segeln.co.at)

**Was ist ein Menschenleben wert?**  
Sicher mehr als die Kosten der Wartung Ihrer Automatik-Rettungsweste. Sie sollten Ihre Rettungsweste alle 2 Jahre warten lassen.  
Tel.: 02252/24360, [www.rege.co.at](http://www.rege.co.at)

## [www.segeln.co.at](http://www.segeln.co.at)

Ausbildung zu A- & B-Schein, Praxis & Theorie.

## Anzeigen Kontakter

als freier Mitarbeiter für die Magazine „Yacht Info“ und „Golf Info“ gesucht. Auf Provisionsbasis. Info unter Tel.: 0664-1016522

## Renommierete

Nautikschule sucht ambitionierten Nautiker als Seminarleiter für alle Bundesländer. Bei Interesse Zuschriften an den Verlag.

## [www.yachtschule-koller.at](http://www.yachtschule-koller.at)

Donaupatent Seen, Küstenpatent, Funk & Radar. ISSA, VKSÖ, CRO. Segeln und Motor Praxis ab Triest auf Bavaria 38 und Azimut 40.  
Tel.: 0664 411 89 66

## Löse Briefmarkensammlung auf!

Schweden, Irland, Färöer, England und Österreich postfrisch in Safe-Alben. Österreich, BRD, Saarland gestempelt in Safe Alben.  
Tel.: 0664/1016522

## [www.Toskana-sailing.eu](http://www.Toskana-sailing.eu)

**GOLFDirekt**  
EINFACH MEHR GOLF

IHRE GOLF-PLATTFORM

- > Mitgliedschaften ab **99,-\***
- > Ermäßigungen in zahlreichen Clubs
- > Vorteilskarten & -bücher
- > Einkaufsrabatte im GOLFDirekt Shop
- > Kurse & Reisen
- > Versicherungen
- > Schlägerverleih

\* zzgl. € 50,- Bearbeitung, inkl. aller Verbandsabgaben

+43 732 600 800 • [office@golf-direkt.com](mailto:office@golf-direkt.com) | [www.golf-direkt.com](http://www.golf-direkt.com)

[www.aichfeld-yachting.at](http://www.aichfeld-yachting.at)

**Kreation - Direktanbieter - eigene Flotte**  
Bei uns macht Segeln Spaß

[www.ams-yachting.at](http://www.ams-yachting.at) - 0049 9523 6024

[www.golfinfo.co.at](http://www.golfinfo.co.at)

Annahmeschluss für Ausgabe 3/21  
ist am 6. August 2021

[www.rege.co.at](http://www.rege.co.at)  
mit Internetshop

## YACHT INFO Kleinanzeigen-Coupon

Ich bestelle zu den vorgenannten Bedingungen eine Kleinanzeige in der **Yacht Info** 3/2021

Zuname \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Text: \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_


# Hamburger Klimawoche

## Die Klimakrise ist die größte Gesundheitsgefahr des 21. Jahrhunderts

Dr. Eckart von Hirschhausen wurde Schirmherr der 13. Hamburger Klimawoche

„Unsere Mutter Erde ist krank, sie hat hohes Fieber und das steigt weiter. Sie gehört auf die Intensivstation mit ‚Multiorganversagen‘, wenn man die Symptome zusammenzählt, ein echter Notfall“, sagt Dr. Eckart von Hirschhausen, der anlässlich des Weltgesundheitstages der WHO am 7. April die Schirmherrschaft für die 13. Hamburger Klimawoche, Europas größter Klimaveranstaltung, übernahm. „Denn Klimaschutz ist Gesundheitsschutz. Wir haben lange die Klimathemen viel zu abstrakt verhandelt, so als wäre es eine Frage von Atmosphärenchemie, Eisbären und Meeresspiegel“, sagt von Hirschhausen. Der Arzt, Moderator, Autor und Wissenschaftsjournalist setzt sich seit 2018 für eine medizinisch und wissenschaftlich fundierte Klimapolitik ein. Er ist Mitglied der „Scientists for Future“ und Unterstützer der „Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit“ (KLUG). Zudem hat er die Stiftung „Gesunde Erde – Gesunde Menschen“ gegründet. Eckart von Hirschhausen bringt es zusammengefasst auf die Formel: „Gesunde Menschen gibt es nur auf einer gesunden Erde.“

### Ein exzellenter Schirmherr

„Unser Körper ist ein guter Lehrmeister, um uns zu zeigen, wie schnell wir bei einer steigenden Außentemperatur buchstäblich zusammenbrechen. Hitzewellen und Hitzetote sind aber nur eine der vielen Auswirkungen. Allergien nehmen zu, Feinstaubteilchen aus Abgasen gehen durch die Lunge direkt ins Blut und tragen zu Herzinfarkt, Schlaganfall und sogar zu Diabetes bei, denn unser Körper sich in einem permanenten Abwehrmechanismus befindet“, sagt Eckart von Hirschhausen. „Die Klimakrise ist die größte Gesundheitsgefahr des 21. Jahrhunderts. Wir müssen alles tun, was dem Planeten guttut – und gleichzeitig auch unserer eigenen Gesundheit.“



„Dr. Eckart von Hirschhausen ist ein ganz exzellenter Schirmherr, denn Gesundheit und Klima hängen direkter zusammen, als wir glauben“, sagt Frank Schweikert, Initiator und Kurator der Hamburger Klimawoche. „Eckart von Hirschhausen schafft es wie kaum ein anderer, die breite Bevölkerung für wissenschaftliche Themen zu begeistern – und das trotz der teils dramatischen Nachrichten, denen wir uns beim Arten-, Habitat- und Klimaschutz gegenüber sehen.“ Der Weltgesundheitstag der WHO macht uns gerade im zweiten Jahr der Corona-Pandemie überdeutlich, wie untrennbar der Kampf gegen ökologische und gesundheitlicher Gefahren ist. „Der Klimawandel wird einen wesentlich größeren Einfluss auf uns alle und unsere Gesundheit haben als Corona“, sagt Schweikert. „Und der Klimawandel zerstört jeden Tag mehr Leben als diese Corona-Pandemie.“

### Neues Buch

Am 18. Mai erschien Eckart von Hirschhausens neues Buch „Mensch, Erde! Wir könnten es so schön haben.“ Es geht um die großen Themen unserer Zeit in überraschenden Zusammenhängen: Klima, Killerviren und Koalas. In diesem „subjektiven“ Sachbuch begibt sich Eckart von Hirschhausen auf die Suche nach guten Ideen für eine bessere Welt.

Die 13. Hamburger Klimawo-

che wird auch in diesem Jahr wieder aus zahlreichen spannenden Veranstaltungen von Klimawoche e.V., einem Bildungsprogramm für Schüler und Schülerinnen und Kita-Kindern sowie dem Themenpark Green World Tour bestehen. Um die Gesundheit der Besucher zu gewährleisten, werden wie schon 2020 die Diskussionen, Interviews und Vorträge im Internet gestreamt. Ein breites Netzwerk aus Organisationen, Initiativen und Vereinen wird zudem ab dem 19. September zu vielfältigen Veranstaltungen rund um den Klimaschutz und die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen in den Stadtteilen einladen.

### Die 13. Hamburger Klimawoche im Überblick:

Veranstalter: Klimawoche e.V.

Diskussionen, Vorträge,

Interviews:

19. – 26. September 2021

Bildungsprogramm:

20. – 24. September 2021

Green World Tour (Nachhaltigkeitsmesse): 25.+26. September

und um die Hauptkirche

St. Petri

Informationen:

[www.klimawoche.de](http://www.klimawoche.de)

### Über die Hamburger Klimawoche

Die Hamburger Klimawoche ist die größte Klimaveranstaltung in Europa, parteipolitisch unabhängig und trägt sich durch Spenden sowie Sponsoren. Seit 2009 orga-



nisiert die Klimawoche mit Akteure und Akteurinnen aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und vielen ehrenamtlichen Mitstreitern einen vielseitigen gesellschaftlichen Dialog zum Klimaschutz und den seit 2016 verbindlichen 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. Die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur zeichnete die Hamburger Klimawoche für ihr Engagement unter anderem als UNESCO- Dekaden-Projekt für nachhaltige Bildung aus. Die 13. Hamburger Klimawoche wird vom Verein Klimawoche e.V. getragen und durch einen hochkarätigen Beirat fachlich unterstützt.

## DAS Segelbuch zur Corona-Krise

□ Eine unglaubliche Geschichte mit einem ungewöhnlichen Ausgang. Für Segelliebhaber wie auch für Landratten.

Es beginnt als ein normaler Segeltörn. Mitte Februar bricht Sebastian Kummer in Frankreich auf, um einen werftneuen Katamaran von der Atlantikküste in die Türkei zu überführen. Mit wechselnden Crews will der Wirtschaftsprofessor zunächst nach Göcek segeln und von dort ein anderes Schiff nach Kroatien segeln. Knapp 4.000 Seemeilen liegen vor ihm.

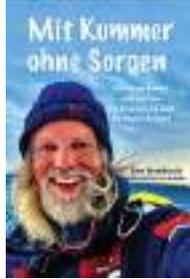
Dann kommt Corona und die Crew geht. Eine 90-tägige Odyssee voller Bangen und Hoffen beginnt. Ein Land nach dem anderen schließt die Grenzen. Keinen Hafen darf der Segler mehr ansteuern. Kummer ist allein auf dem weiten Meer. In Griechenland vertreibt ihn die Küstenwache mit vorgehaltener Maschinenpistole, in der Türkei versteckt sich der 57-Jährige wochenlang in abgelegenen Buchten. Er nennt es sein „Niemandland“. Der Professor ist zum Piraten geworden.

Kummer nimmt sein Schicksal an. Mit grenzenlosem Optimismus und einer großen Portion Selbstironie erlebt er die „schönste Quarantäne der Welt“. Dann meldet sich ein mysteriöser Vermittler. Hat der Mann wirklich Verbindungen in höchste diplomatische Kreise oder ist er ein Scharlatan?

Das Schicksal des deutschen Wirtschaftsprofessors aus Wien bewegte die Menschen. Aus seinem Versteck gab Kummer Dutzende Interviews für Zeitungen und Magazine, Radiosender und Fernsehstationen in Europa. In der Türkei schaffte er es auf die Titelseite der „Hürriyet“.

**Jens Brambusch / Sebastian Kummer, Mit Kummer ohne Sorgen – Als Corona kommt, geht die Crew. Alle Grenzen sind dicht. Die Odyssee beginnt; 273 Seiten, Taschenbuch; € 16,90; ISBN 9798 6674 731 83.**

<https://www.mit-kummer-ohne-sorgen.org/shop/>



## Neuer Ratgeber für Bootsurlauber in den Niederlanden

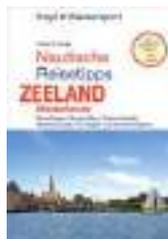
„Land im Meer“ wird Zeeland gerne genannt. Denn die Provinz im Südwesten der Niederlande besteht mit Goeree-Overflakkee, Schouwen-Duiveland, Walcheren, Nord- und Süd-Beveland sowie Tholen aus einer Reihe von Inseln und Halbinseln, die durch Brücken und Kanäle miteinander verbunden sind. Von der Nordsee durch Dämme abgeschlossen, bilden Grevelingenmeer und Veerse Meer gezeitenfreie Wassersportgebiete. Oosterschelde und Westerschelde sind Gezeitenreviere, die eine von ihrem beweglichen Sperrwerk gegen Sturmfluten geschützt, die andere zur Nordsee offen.

Der Ratgeber richtet sich speziell an Freizeitskipper, die die Gewässer Zeelands auf eigenem Kiel befahren möchten. Revierneulinge erhalten wertvolle Tipps für ihre Törnplanung mit konkreten Routenvorschlägen. Und auch für erfahrene Skipper stellt der Ratgeber ein nützliches Nachschlagewerk dar. Mit detaillierter Beschreibung der Ausstattung der einzelnen Häfen und Marinas, Gegebenheiten und Öffnungszeiten der Brücken und Schleusen, aber auch mit praktischen Informationen zu nautischen Besonderheiten sowie zu den Themen „Wetterbericht“ und „Seekarten“.

Ein weiterer Schwerpunkt des Reiseführers ist die Beschreibung der einzelnen Städte und Orte wie die Provinzhauptstadt Middelburg, der Hafenstadt Vlissingen oder Zeelands größte Stadt Terneuzen. Und man findet nicht nur Hinweise zu Sehenswürdigkeiten, sondern auch praktische Tipps zu Restaurants, Einkaufsmöglichkeiten und Fahrradverleihstationen.

**Detlef H. Krügel, Nautische Reisetipps Zeeland/Niederlande 186 Seiten, davon 10 Farbseiten und 7 Übersichtskarten; € 19,95; ISBN 978-3-87322-304-2**

Info: Hayit Wassersport



## Leinen los!

Wo Träume wahr werden: Die schönsten Törns im Mittelmeer von Gibraltar bis zum Bosphorus. Angenehme Temperaturen, moderate Winde und kristallklares Wasser unter dem Kiel – kaum ein anderes Gewässer auf der Welt ist so perfekt zum Segeln wie das Mittelmeer. Wo türkisblaue Buchten und einzigartige Küstenlandschaften vom Frühjahr bis in den Spätherbst zum Bootsurlaub einladen, liegen die Traumziele vieler deutscher und internationaler Skipper. Die besten Tipps für traumhafte Segeltörns und Motorboottrips im Mittelmeer vereinen »Yacht« und »boote« in diesem nautischen Reiseführer. Ob zur vorfreudigen Törnplanung oder zum direkten Nachschippern – dieses Buch liefert zahlreiche Ideen für Wassersportler und den eigenen Segelurlaub und macht Lust, Neues und vermeintlich Altbekanntes (wieder) zu entdecken.

Umfassender Revierführer über eines der schönsten Traumziele für Segler und Motorbootfahrer. So vielseitig ist Wassersporturlaub im Mittelmeer: profunde und überraschende Törnberichte erfahrener Segler und Motorbootfahrer. Tipps und Details für die Törnplanung sowie aktuelle Revierinformationen. Mit weiterführenden Literaturhinweisen für die gezielte Planung Ihrer Törns.

Fertigmachen zum Ablegen! Tipps und Inspiration für Ihren Bootsurlaub im Mittelmeer. Hier hat jedes Revier seinen ganz eigenen Reiz. Ob Dolce Vita bei einem Urlaub in Italien, spannende Abenteuer in den weitläufigen Inselreichen von Kroatien und Griechenland oder die schönsten Buchten Frankreichs: Attraktiv ist es für Wassersportler überall. Mit »Sehnsuchtsrevier Mittelmeer« finden Sie die schönsten Küsten, unentdeckte Buchten und absolute Geheimtipps in ansonsten überlaufenen Revieren. Dank der abwechslungsreichen Törns und zahlreichen Insidertipps kommen sowohl Anfänger als auch versierte Skipper auf ihre Kosten.

**Sehnsuchtsrevier Mittelmeer; 240 Seiten, 282 Fotos und Abbildungen, 17,0 cm x 24,5 cm, flexibel gebunden; € 25,60; ISBN: 978-3-667-12092-2.**

Info: Delius Klasing Verlag

## Regelsicher unterwegs bei jeder Regatta

Die neuen Racing Rules of Sailing: Das Standardwerk für Segler, Wettfahrtleiter und Schiedsrichter. Die internationalen Regeln für Regatten werden vom Weltseglerverband World Sailing jeweils nach den Olympischen Spielen überarbeitet, ergänzt und für die nächsten vier Jahre verabschiedet. Die neue Ausgabe der Wettfahrtsregeln Segeln gibt den offiziellen Wortlaut der Racing Rules of Sailing für die Jahre 2021 bis 2024 wieder. Der englische Originaltext und die offizielle deutsche Übersetzung werden übersichtlich nebeneinander aufgeführt und um die Zusatzbestimmungen vom Deutschen-, Österreichischen- und Schweizerischen Segelverband ergänzt.

Die neuen Wettfahrtsregeln traten am 1. Januar 2021 in Kraft und gelten ab dann für die nächsten vier Jahre. Damit Sie bei jeder Wettfahrt bestens gerüstet sind, vermittelt das praktische Handbuch alle Grundregeln für die Durchführung und Veranstaltung von Regatten, von den Vorfahrtsregeln über den Umgang mit Protesten bis hin zur Wertung. Die übersichtliche Gliederung hilft bei der Orientierung. Die wichtigsten Wettfahrtsignale sind im Vor- und Nachsatz des Buches schnell zur Hand. Zudem ist das Handbuch kompakt genug, um auch auf dem kleinsten Sportboot Platz zu finden. Dieses Buch ist Pflichtlektüre für jeden Regattasegler!

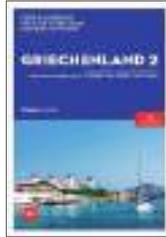
**Wettfahrtsregeln Segeln 2021 – 2024; Deutsche und englische Ausgabe, 292 Seiten, 36 Fotos und Abbildungen, 11,7 cm x 16,6 cm, Kartoniert; € 12,40; ISBN: 978-3-88412-507-6.**

Info: Delius Klasing Verlag



## Zwischen Traumbuchten und Antike

Dieser umfassende Sportbootführer nimmt Sie mit zu den schönsten Zielen im griechischen Mittelmeer. In abwechslungsreichen Törnvorschlügen für Motor- und Segelboote geht es von den lebendigen Häfen der Halbinsel Attika durch die teilweise unbewohnte Inselwelt im Petalischen Golf bis in den ruhigen Süden von Euböa und zu den Kykladen. Zahlreiche Tipps und wichtige Seglerinfos bereiten Sie auf alle Gegebenheiten vor und machen diesen Törnführer zu einem rundum kompetenten Begleiter bei jeder Segelreise. Vier traumhafte Reviere Griechenlands in einem Band: Attikaküste, Petalischer Golf, Euböa und Kykladen.



Umfangreicher Törnführer mit präzisen Beschreibungen zur Ansteuerung der griechischen Häfen, der Liegeplätze und Service- und Versorgungsmöglichkeiten vor Ort. Gute Navigation und Orientierung für Segler dank detaillierter Pläne und Fotos. Hilfreicher Reiseführer für den Urlaub in Griechenland mit Tipps zu Sehenswürdigkeiten und interessanten Landgängen. Der umfassende Revierführer für den Segelurlaub im Land der Götter. Der zweite Band der bewährten Törnführer für Griechenland enthält eine Vielzahl von Tipps und Infos, die Sie für die Törnplanung zu Hause und die Navigation vor Ort brauchen. Mit kompakten Texten und zahlreichen Fotos führt Sie das Handbuch leicht von Insel zu Insel und begleitet Ausflüge rund um Athen ebenso kompetent wie einen Segeltörn durch den Golf von Euböa. Damit Sie auf jeder Station Ihrer Segeltour bestens informiert sind, wurde der bewährte Törnführer von Gerd Radspieler vollständig überarbeitet und von den Mittelmeer-Experten Melanie Haselhorst und Kenneth Dittmann mit den aktuellsten Informationen ergänzt. Mit diesem Revierführer haben Sie das Wichtigste für einen traumhaften Bootsurlaub in Griechenland stets mit an Bord!

**Gerd Radspieler / Melanie Haselhorst / Kenneth Dittmann, Törnführer Griechenland 2 – Attikaküste – Petalischer Golf – Südlicher Euböa-Golf – Südteil von Euböa – Kykladen; 240 Seiten, 97 Fotos und Abbildungen, 16,6 cm x 24,0 cm, Klappenbroschur; € 41,10; ISBN: 978-3-667-11939-1.**

Info: Delius Klasing Verlag

## Flugreisende steigen aus und sind da, Seefahrer kommen an

Von Hamburg in die Karibik – und einmal um die Welt: Wovon viele träumen, haben Heidi und Peter Wiedekamm realisiert. Mit ihrem 14,5 m langen Segelboot Stormvogel überquerten sie Atlantik und Pazifik, bereisten innerhalb von vier Jahren den blauen Planeten.

Von anfänglicher Unerfahrenheit bis zu Stürmen oder bedrohlichen Lecks am Boot erfuhren sie ihre eigenen Grenzen. Aber die Menschen und Orte, die sie erreichten, waren wunderbare Entlohnung für die Strapazen: herzliche Gastfreundschaft, Traumstrände, Hilfsbereitschaft oder das Lachen der Kinder, die den „Skipper und die Mannschaft“ in den kleinen Häfen freudig begrüßten.

Die Erlebnisse und Erfahrungen der beiden Reisenden sind in zwölf Kapiteln nachzuerleben. Illustriert mit zahllosen brillanten Fotografien und Filmen, gesprochen von Dr. Jochen Werner und akustisch stimmungsvoll in Szene gesetzt von Ole Wiedekamm.

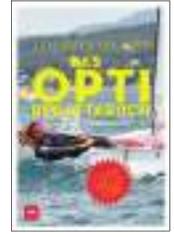
**Heidi & Peter Wiedekamm, Sailors Arrive! – Fotofilm; 118 Minuten, Sprachen: Deutsch und Englisch, alle Regionen, HD (1920 x 1080, 16 : 9), Blue-ray bzw. DVD in AMARAY Hülle; Blu-Ray € 24,95, ISBN 978-3-947244-00-3; DVD € 19,95, ISBN 978-3-947244-02-7**

Info: Parimare Verlag



## Abenteuer Optisegeln

Segeln auf Sieg: Unter dem Sprietsegel zum Spitzenplatz bei der Opti-Regatta. Der Optimist ist die weltweit beliebteste Jugendbootklasse der Welt. Kein Wunder, schließlich ist der »Opti« leicht zu kontrollieren, gilt als unsinkbar und schwer zu kentern. Schnell ist die kleine Jolle allemal: Die meisten großen Karrieren im Segelsport haben mit nationalen und internationalen Regatten für Kinder und Jugendliche in dieser Bootklasse begonnen. Bevor die jungen Nachwuchsskipper bei einer Wettfahrt souverän das Feld anführen, ist allerdings viel Training und Vorbereitung nötig.



Das Opti-Regattabuch steht ihnen dabei zur Seite. In verständlicher Sprache geschrieben und übersichtlich aufgebaut bringt es ambitionierten Opti-Seglern alles bei, was sie für ihre Fahrt auf die vordersten Plätze der Ranglisten brauchen. Regattasegeln mit dem Opti: Das umfassende Trainingshandbuch für fortgeschrittene Opti-Segler, ihre Eltern und Trainer. Mehr Erfolg beim Opti-Training mit Tipps und Tricks zu Geschwindigkeit, Bootsbeherrschung und der richtigen Wettkampftaktik. Der Sieg beginnt im Kopf: So werden Nachwuchsskipper mental und physisch fit für die Herausforderung Regattasegeln. Mit Extrakapiteln für Eltern und Trainer: die beste Unterstützung für junge Segler Erfolgreich segeln für Kinder und Jugendliche – das Trainingsbuch zur Segeljolle Optimist.

Dieses Buch ist für all jene geschrieben, die im Opti nicht nur mit, sondern vorweg segeln wollen. Weltklasse-Segeltrainer Steve Irish und Opti-Teamcoach Phil Slater erklären anschaulich, wie man durch die richtige Segeltechnik, Tuning und perfektes Bootshandling die höchsten Geschwindigkeiten auf Amwind- und Vorwindkursen herausholt. Zahlreiche Fotos und Illustrationen machen segeltechnische Grundlagen verständlich. Nützliche Profitipps und Siegtaktiken bereiten auf alle Wettkampfsituationen vor. Mit diesem Buch sind junge Sportboot-Segler und ihre Eltern bestens vorbereitet auf das große Abenteuer Opti-Regatta!

**Steve Irish / Phil Slater, Das Opti-Regattabuch – Technik, Taktik, Trimm; 116 Seiten, 286 Fotos und Abbildungen, 16,5 cm x 23,9 cm, Kartoniert; € 20,50; ISBN: 978-3-667-12093-9.**

Info: Delius Klasing Verlag

## Unterwegs mit den Arglosen

„Erst wenn er ins Ausland fährt, wird der geneigte Leser erfahren, zu welch ausgewachsenem Esel er werden kann.“ Mark Twain.

Im Sommer 1867 begleitete Mark Twain eine Gruppe von 77 amerikanischen Pilgern auf eine Vergnügungsreise mit dem Raddampfer Quaker City ins Heilige Land. In 50 Reisebriefen berichtete er der Zeitung Daily Alta California von seinen Abenteuern in Spanien, Italien, Griechenland, der Türkei und Palästina. Die kauzigen, komischen und ziemlich respektlosen Reportagen verarbeitete Twain zu seinem erfolgreichsten Buch „Die Arglosen im Ausland“, doch wurde darin fast alles gestrichen, was Anstoß hätte erregen können. Nun endlich liegt die Erstübersetzung der Urfassung aller Berichte vor, ungekürzt und unzensuriert: Twain at his best. Denn keine Kuh war dem jungen Reporter zu heilig, um geschlachtet zu werden, ganz gleich, ob es sich dabei um den Nationalstolz seiner Reisegefährten oder die Kunstschätze und Pilgerstätten der Alten Welt handelte.

**Mark Twain, Unterwegs mit den Arglosen – Die Originalreportagen aus Europa und dem Heiligen Land. OT: Traveling with the Innocents Abroad: Mark Twain's Original Reports from Europe and the Holy Land. Aus dem Amerikanischen übersetzt und herausgegeben von Alexander Pechmann; 528 Seiten, Leineneinband mit Lesebändchen im Schuber; € 44,00; ISBN: 978-3-86648-655-3**

Info: Mare Buchverlag



## Paleros – neue Basis – im Ionischen Meer



Das ionische Meer ist das typisch griechische Familienrevier. Besonders im Süden im Bereich von Lefkas ist das Charteraufkommen schon sehr beeindruckend. Aus diesem Grund freut es uns besonders die neue Basis „Paleros“ vorzustellen. Diese kleine charmante Stadt ist auch nur lediglich 10 Seemeilen von Lefkas

entfernt. An der Westküste des griechischen Festlandes gelegen, besticht auch die atemberaubende Kulisse des Arkanischen Gebirges gegenüber von Lefkada und Kefalonia.

Darüber hinaus ist dieses Revier perfekt für Segler, da im Sommer der Wind mittags zu wehen beginnt und bei Sonnenuntergang wieder vergeht.

## Neue Basis Marina Novi – in der nördlichen Adria



Novi Vinodolski ist eine kleine Stadt (5113 Einwohner) in der nördlichen Adria unweit von Rijeka und Crikvenica. Wie der Teil „Vinodol“ (Weintal) des Namens schon sagt ist diese Gegend für den Weinbau bekannt, aber auch die Herzöge von Bribir und

das berühmte kroatische Adelsgeschlecht der Frankopanen waren hier ansässig. Die Altstadt mit der Kirche erhebt sich über dem Stadthafen in der natürlichen Bucht von Novi und bezaubert mit den weißen Fassaden und roten Schornsteine der Häuser, die vom Zentrum bis ans Meeresufer sich aneinander reihen. Auch bietet dieser Urlaubsort neben zahlreichen historischen und sakralen Sehenswürdigkeiten seinen Gästen ein breites touristisches Angebot. Abschließend muss noch die Fußgängerzone Korzo erwähnt werden, denn hier kann man in den Abendstunden das bunte Treiben entlang von kleinen Shops, Cafes, Bistros, Restaurants und Konobas genießen.

Info: Yachtcharter Müller GmbH, 4030 Linz, Haiderstraße 14;  
Tel.: 0732/651005; E-Mail: [sail@yachtcharter-mueller.at](mailto:sail@yachtcharter-mueller.at);  
[www.yachtcharter-mueller.at](http://www.yachtcharter-mueller.at)

## Segelurlaub mit der ganzen Familie erleben

Eine aktive Reise mit Abenteuer für die Kinder, Entspannung für die Erwachsenen, wertvolle gemeinsame Zeit, selbstbestimmt und doch sicher: Ein Segeltörn mit der ganzen Familie verbindet all diese Urlaubswünsche. Mit den weltweit tätigen Chartermarken Sunsail und The Moorings erleben kleine und große Seebären spannende Stunden an Deck, im kristallklaren Wasser oder bei Landgängen in und um die vielseitigen Segelreviere. Mit jüngeren Kindern sind nah gelegene Destinationen in Europa mit kurzen Distanzen und geschützten Gewässern ideal. Zu den beliebtesten zählen Kroatien und Griechenland. Der Reiseverlauf kann individuell auf die Bedürfnisse der Crew ausgerichtet werden: von Wasseraktivitäten über lehrreiche Ausflüge an Land bis hin zu entspannten Stunden an Bord der eigenen Yacht. Diese bietet viel Platz für gemeinsame Stunden oder Rückzug sowie alle Annehmlichkeiten, um sich selbst zu versorgen. Segelneulingen steht auf Wunsch ein Skipper zur Seite.

Jeden Tag ein anderer Horizont, aber das Kinderzimmer bleibt gleich: Für Kids bedeutet ein Segeltörn ein aufregendes Abenteuer. Dennoch können sich die Eltern dank sicherer Boote mit Kinderschutznetzen entspannt zurücklehnen. Mit ein paar Segelstunden am Tag entdeckt die Crew neue Inseln, einsame Buchten und hat genügend Zeit für abwechslungsreiche Stopps zum Schwimmen, Baden, Stand up Paddling, eine Kajak-Tour oder weitere Wasseraktivitäten. Ein simples, aber für jede Altersklasse ganz besonderes Erlebnis: vom Boot aus direkt ins glasklare Wasser springen

und mit bunten Fischen und weiteren Meeresbewohnern schnorcheln. Auch an Land warten interessante Begegnungen und Entdeckungen: Kinder können Fischer beobachten, wie sie ihren Fang einholen oder mit ihren Familien auf einen Ausflug, eine Radtour oder Wanderung gehen. Neben Naturschönheiten locken malerische Orte mit historischen Gebäuden und allerlei Geschichte(n).



Erfahrene Familiensegler empfehlen, Kindern eigene Aufgaben an Bord zu geben: Unterstützung beim Segelsetzen, das nächste Ziel per Fernglas suchen, Karten lesen und bei der Navigation helfen. Sämtliche Segelreviere der Anbieter sind handverlesen und bieten eine sehr gute marine Infrastruktur. Eltern, die sich vollends der Familie widmen möchten, können bei Sunsail und The Moorings eine Yacht mit Skipper chartern. Damit der Urlaub auch für Anfänger kinderleicht wird, bieten die Experten im Deutschland-Büro ausführliche Beratung, Live-Webinare und Online-Planungs-Tools zur Vorbereitung auf das Abenteuer an. Revier-Tipps für Familien

Ein beliebtes Segelrevier für Familien in Kroatien ist Marina Agana in der Nähe von Split. Auch unerfahrene Segler verbringen entspannte Stunden, da die Navigation nach Sicht den Törn besonders leicht gestaltet. Es sind sowohl längere Schläge als auch kurzes Inselhopping möglich. Zu den favorisierten Zielen zählen die Inseln Brac, Šolta und Hvar. Neben über 1.000 einsamen und bewohnten Inseln vor der dalmatinischen Küste mit traumhaften Stränden und idyllischen Liegeplätzen locken Ortschaften mit jahrtausendealter Geschichte. Split mit dem berühmten Diokletianpalast und der lebhaften Innenstadt mit Geschäften, Cafés und Bars ist einen Besuch wert. Als Kontrast warten im Norden und Westen die entlegenen, unberührten Inseln der Kornaten, auf denen atemberaubende Landschaft auf himmlische Ruhe trifft.

Ähnlich leichte Navigation und interessante Erlebnisse erwarten Familien in der Region rund um Lefkas in Griechenland. Die geschichtsträchtige Insel im Ionischen Meer bildet den Auftakt einer Segelreise zu den berühmten Eilanden Kefalonia, Ithaka und Meganisi. Geschützte Ankerplätze, ruhiges Wasser und einfache Anlegemöglichkeiten machen Lefkas zur idealen Destination für Familien mit Kindern. Lefkas gilt als Paradies für Ruhesuchende mit weißen Sandstränden, versteckten Buchten und steilen Klippen. Von hier aus geht es zu den zahlreichen Inseln der Ionischen Küste, für die Griechenland berühmt ist. Kinder können diverse Wassersportarten ausprobieren und viel über die griechische Mythologie und Kultur lernen.

Info: Sunsail: Tel.: +49/61015579155, [www.sunsail.de](http://www.sunsail.de);  
The Moorings: Tel.: +49/61015579150, [www.moorings.de](http://www.moorings.de)

**Ihr Kroatien Spezialist**  
Jetzt Angebot anfordern!

YACHTCHARTER  
**Müller**  
LINZ/AUSTRIA  
... segeln unter einem guten Stern!

LAST MINUTE

entlang der gesamten Adria

Tel.: 0732 / 65 10 05 · [sail@yachtcharter-mueller.at](mailto:sail@yachtcharter-mueller.at) · [www.yachtcharter-mueller.at](http://www.yachtcharter-mueller.at)

## Kuhnle-Tours zieht Konsequenzen

Das Charterunternehmen Kuhnle-Tours wird einen Teil seiner Flotte von der Müritz nach Brandenburg verlegen. Das teilte Geschäftsführer Harald Kuhnle, der die Firma vor 40 Jahren als Studenten Start-Up gegründet hat, am Hauptsitz der Unternehmensgruppe in Rechlin an der Müritz mit. „In den nächsten Tagen werden wir die ersten 20 Boote nach Zehdenick überführen“. Weitere Hausboote der größten deutschen Charterflotte werden nach Fürstenberg gebracht.

Grund für größte Überführungsaktion der Firmengeschichte ist die Ankündigung der MV-Ministerpräsidentin Schwesig, den Tourismus-Lockdown um einen weiteren Monat zu verlängern. „Während Brandenburgs Ministerpräsident Woidke sein Land vorsichtig und mit Augenmaß für kontaktarme Urlaubsarten öffnet, hat Frau Schwesig alle Einwände des Tourismusverbands MV, der drei Industrie- und Handelskammern und der Unternehmen im Land ignoriert.“ Allein der Dehoga-Präsident von MV, Lars Schwarz wurde ausdrücklich von Frau Schwesig für seine Kooperation gelobt. In der Konsequenz ist Kuhnle-Tours aus dem Dehoga Landesverband MV ausgetreten: „Fürs Ja-und-Amen-sagen‘ brauche ich keine Interessenvertretung“, empört sich Kuhnle, der am 4. Oktober 1990 die Mecklenburger Filiale gründet hat und seit 30 Jahren hier Hausboote vermietet, die seit 25 Jahren in der eigenen Werft an der Müritz gebaut werden. Die Verlegung der Boote sei wichtig, um nicht noch mehr Bootstörns stornieren zu müssen. Das Land Brandenburg öffnete – anders als Mecklenburg-Vorpommern – am 21. Mai das Land für Geimpfte, Genesene und negativ getestete Bootscrews. „Brandenburg hat verstanden, dass es unterschiedliche Urlaubsformen gibt, von denen unterschiedliche Infektionsrisiken ausgehen. Frau Schwesig schert den gesamten Tourismus mit einem Kamm und lässt die Branche damit auch gemeinsam über die Klinge springen“, sagt Kuhnle, in dessen Unternehmensgruppe noch kein einziger Corona-Fall aufgetreten ist.

Für die touristische Zukunft des Landes sehe er schwarz. „Die Landesregierung hat mit den gestrigen Beschlüssen das touristische Tafelsilber von MV zur freien Bedienung feilgeboten.“ Zum Tafelsilber des ehemals führenden deutschen Reisegebiets gehören die gut ausgebildeten Menschen, die inzwischen in die Nachbarbundesländer und in ausländische Tourismusdestinationen abwandern und die vielen familiengeführten Betriebe, deren Liegenschaften längst auf den Einkaufslisten der verschiedensten Investoren stünden, so Kuhnle. „Nur weil man als Landesregierung in einer Krise nichts tut, heißt das nicht, dass die anderen auch schlafen. Unser neues Motto wird dann sein: ‚Wir waren Urlaubsland‘“, fügt Harald Kuhnle bitter hinzu. Und zeigt auf den Werbeslogan im Nachbarland: „Brandenburg. Es kann so einfach sein.“

Info: [www.kuhnle-tours.de](http://www.kuhnle-tours.de)

## Beliebteste Urlaubsdestinationen 2021



Mit 15 Basen in Kroatien und 4 Basen in Griechenland sowie einer neuen Basis in Italien und in den Niederlanden am IJsselmeer bleibt mit Pitter Yachtcharter in den beliebtesten Segeldestinationen 2021 kein Revierwunsch offen. Mit den kostenlosen Umbuchungs- und Stornomöglichkeiten und bester Beratung ist Pitter Yachtcharter stets darum bemüht seinen Chartergästen trotz unterschiedlicher Reisebestimmungen einen herrlichen Urlaub mit viel Segelvergnügen zu ermöglichen. Viele konnten bereits in ihren langersehten Segelurlaub starten und berichten von gutem Wetter, fast leeren Buchten und traumhaften Segelbedingungen.

„Wir nehmen unsere Verantwortung den Kunden gegenüber sehr ernst. Mit besten Angeboten zu fairen Preisen sowie Sicherheit in allen Belangen hat Kundenzufriedenheit bei Pitter höchste Priorität“, so Klaus Pitter. Unsere kroatischen Basen sind mit dem „Safe Stay in Croatia“ Siegel zertifiziert und auf allen Basen haben wir unser hohes Reinigungs- und Hygienekonzept noch weiter ausgebaut. Auf unserer Website unter „Aktuelles“ informieren wir stets über die aktuell gültigen Reisebestimmungen für Ihre An- und Heimreise. Aber auch über Testmöglichkeiten, von denen es ausreichend vor Ort an den Basen oder Zuhause (innerhalb von 24 h möglich) gibt, sodass Sie Ihren Urlaub sicher und unbeschwert genießen können. Ein Segelurlaub ist eine der sichersten und schönsten Arten Urlaub zu machen. Auch ist die An- und Heimreise meist wesentlich einfacher als gedacht. Man muss sich nur aufraffen, um dem monotonen Alltagstrott zu entkommen, dann wird man begeistert sein wie gut es tut wieder zu segeln.

Im Herbst wird es bei Pitter auch wieder ganz sportlich. Die Regattasaison startet mit der Offshore Challenge (09. – 15.10.2021), gefolgt vom Kornati Cup (16. – 20.10.2021) und die Öst. One Design Hochsee Staatsmeisterschaft findet abschließend vom 03. -07.11.2021 statt.

Wir freuen uns alle schon sehr auf den lang ersehnten Segelurlaub und auf das Regattafeeling.

Info: [pitter-yachting.com](http://pitter-yachting.com)

*Ab in den Segelurlaub!  
Sommer, Sonne, Meer ...*

- 15x Kroatien
- 2x Türkei
- 4x Griechenland
- Slowenien
- NEU: Italien
- Niederlande
- Karibik

Charter-Weltweit

**pitter**  
yachtcharter

## ...informieren und probieren

Nachdem auf Grund der Corona Pandemie heuer keine Messen stattgefunden haben, präsentieren einige österreichische Segel- und Wassersporthändler ihre Produkte im Rahmen der Segel- und Wassersporttage in Breitenbrunn am Neusiedlersee. Unter dem Motto „Informieren und Probieren“ können verschiedene Boote und Zubehörartikel besichtigt und getestet werden.



**ACHTUNG:** Termine für Informationsgespräche und Testsegeln ausschließlich nach Terminvereinbarung bei den jeweiligen Ausstellern.

Ort: Im Seebad, 7091 Breitenbrunn am Neusiedlersee;

Termin: Freitag, 18. Juni 2021, 13:00 – 18:00 Uhr; Samstag, 19. Juni 2021: 09:00 – 18:00 Uhr; Sonntag, 20. Juni 2021: 09:00 – 16:00 Uhr.

☐ Die Aussteller und ihre Produkte in alphabetischer Reihenfolge:

Corsair Deutschland – Werner Stolz ([www.corsair-germany.com](http://www.corsair-germany.com)); Tel.: 0660/5850230 – Corsair 760R.

Multihull Sailing ([www.multihull-sailing.net](http://www.multihull-sailing.net)); Tel.: 0664/8466117 – ASTUS 14.5 Trimaran, ASTUS 20.5 Sport Trimaran, Dragonfly 25, 28, 32, 40 (nur Information, keine Ausstellungsboote), RowonAir Mojo 18' Ruderboard (aufblasbar) WETA 4.4 Trimaran (nur Information, kein Ausstellungsboot), X-CAT Multisport Katamaran.

Segelschule Bootshandel – Sven Reiger ([www.watersport.at](http://www.watersport.at)); Tel.: 0676/5361314 – RS Aero Segeljolle, RS Quest Segeljolle, RS Zest Segeljolle.

Segelwelt.at – Andreas Hanakamp GmbH ([www.segelwelt.at](http://www.segelwelt.at)); Tel.: 02622/28074 – Beneteau First / Seascope, Shop mit Segelverkauf und Beratung, Segelbekleidung, Sicherheitsausrüstung, Aktionen.

## Spüre die Natur unter den Füßen

OceanCork besteht zu 100% aus recyclingfähigen Materialien und ist die natürliche Alternative zu traditionellen Bootsdeck-Materialien wie Teakholz oder PVC.



Im Vergleich zu Teakholz, welches bei 1 Tonne Holz 1.000 kg CO<sub>2</sub> bindet, oder Kunststoff welches sogar eine CO<sub>2</sub>-Emission von 1.700 kg pro Tonne produziert, hat Kork eine extrem hohe CO<sub>2</sub>-Bindung von 73.000 kg pro Tonne.

Kork ist aber nicht nur aus ökologischer Sicht vorteilhaft, sondern auch aufgrund der simplen Verarbeitung, der vielfältigen Verlege Möglichkeiten und einfachen Wartung preislich attraktiv. Zu dem ist Kork leicht, rutschfest, und zu 100% recyclingfähig.

Durch die Kombination bester Rohstoffe und spezieller Bindemittel entsteht ein hochwertiger Bodenbelag für den Außen- und Innenbereich. OceanCork eignet sich aber nicht nur als Bodenbelag für Bootsdecks, sondern auch für Terrassen, Pools, Bootsstege und ähnlichem.

Die Verarbeitung dieses vielseitigen Materials auf Deck erhöht nicht nur die Geräuschreduzierung sowie die Wärmeisolierung, sondern entspricht ebenso den Anforderungen des nachhaltigen Bootsbaus und verleiht dem Boot eine natürliche und nachhaltige Ästhetik.

Lindemann® bietet OceanCork als Stäbe, Leisten und Platten, sowie in einem fertigen Kombiset inkl. Kleber und Fugenmasse an. Zu beziehen ist OceanCork über den Fachhandel bzw. Servicebetriebe und Werften und bei rege in Baden.

Das Kombiset mit 14 Korkstäben inkl. Kleber und Fugenmasse kostet im Handel € 318,-.

Info: [www.regeshop.at/index.php?seite=product\\_listing&cPath=140\\_146](http://www.regeshop.at/index.php?seite=product_listing&cPath=140_146)

## Steiner Navigator 7x50 mit Kompass

Der neue Navigator führt die beliebte Marine-Serie von Steiner mit innovativen Produkteigenschaften in eine neue Generation. Neben dem intuitiven Handling durch das neue „Open-Bridge-System“ bietet es mit dem STEINER Auto-Focus bekannte Eigenschaften, die niemand vor hoher See mehr vermissen möchte. Auf alle Modelle ist unter widrigsten Wetterbedingungen Verlass und sie halten das Versprechen der legendären Steiner Robustheit.



Wie seine Vorgänger sind auch die neuen Navigator Modelle mit dem flüssigkeitsgedämpften, schockabsorbierenden und präzisen Kompass seiner Klasse ausgestattet. Dieser große, beleuchtete Kompass verfügt außerdem über eine Peilmarke und erleichtert die Navigation auf allen Gewässern.

Das professionelle Fernglas für jene, die ihre Aktivitäten auf dem Wasser ernst nehmen. Mit scharfen Bildern, absoluter Zuverlässigkeit und unerreichtem Komfort. All das, wofür Steiner Marine-Ferngläser bekannt sind.

Zusätzlich zu der exzellenten Bildklarheit, bietet dieser Navigator einen integrierten großen, analogen und flüssigkeitsgedämpften Kompass, der beleuchtet werden kann und die Kursbestimmung auf See erleichtert.

Verbessertes Kompassdesign

Open-Bridge-System

Steiner Auto-Focus

Spezielle Gummiarmierungstextur

Die neue, wellenartige Gummiierungstextur verbessert den Griff am Fernglas und den Tragekomfort deutlich. Zudem hat diese Textur die spezielle Eigenschaft, Wasser abzuweisen, um auch bei besonders starkem Seegang eine rutschfeste und sichere Handhabung zu garantieren. Sehfeld

Das bereits beeindruckende Sehfeld der Navigator Pro Serie konnte noch einmal verbessert werden. Damit haben Sie beim Blick durch das Fernglas eine noch atemberaubendere Übersicht.

Legendäre Robustheit

Durch langlebiges Makrolon-Gehäuse aus Polycarbonat, das Schläge bis zu 11G aushält, schwimmende Prismenlagerung zur Schockabsorbierung, Druckwasserdichtigkeit bis 5m, Stickstoff-Druck-Füllung gegen Beschlagen im Inneren, Temperaturbereich von -20°C bis +70 °C.

Verbessertes Zubehör

Ein neues, universelles Befestigungssystem für den Neoprentragegurt wurde für Sie entwickelt. Dieser kann einfach und intuitiv zwischen zukünftigen Steiner Produkten getauscht werden. Hinzu kommt eine neue Tasche, damit Ihr Fernglas auch abseits der Saison immer optimal geschützt ist.

☐ Technische Daten:

Kompass: HD-stabilized; Peilung: Peilmarke; Objektivdurchmesser: 50 mm; Vergrößerung: 7 x; Gewicht: 1115 g; Breite: 208 mm; Höhe: 140,5 mm; Tiefe: 87 mm; Austrittspupille: 7.14 mm; Lichtstärke: 51; Dämmungszahl: 18.7; Sehfeld auf 1000 m: ≥ 128 m; Fokussiersystem: Auto-Focus; High-Performance-Optik: High-Contrast.

Wasserdichtigkeit: bis 5 m; Stickstoff-Füllung: über 2-Wege-Ventil-Technik; Augenmuscheln: Zylindrisch-Weich; Gummiarmierung: NBR-Longlife; Tragegurt: Ja; Gurtanbindung: Ja; Objektivschutzkappen: Ja; Regenschutzdeckel: Ja; Tasche: Im Lieferumfang; Garantie: 10 Jahre.

Info: [rege-Verlags- und HandelsgmbH, 2500 Baden, Mühlgasse 13;](http://rege-Verlags- und HandelsgmbH, 2500 Baden, Mühlgasse 13;)

Tel.: 02252/24360; E-Mail: [rege@rege.co.at](mailto:rege@rege.co.at); [www.rege.co.at](http://www.rege.co.at); [www.regeshop.at](http://www.regeshop.at).

## Marine-Audio-Systeme



Die Marine-Audio-Systeme von Clarion bestechen durch ein überlegendes Preis/Leistungs-Verhältnis bei sehr guter Klangqualität. Es sind verschiedenste Radios verfügbar. Der kompakte GR10BT passt perfekt in die 77mm Marine-Instrumenten-Bohrungen am Armaturenbrett, der M506 in einen DIN1 Schacht und der M608 mit 4 Zonen ist perfekt für den Einbau in einen DIN1.5 Schacht.

Es ist auch eine Reihe von Verstärkern verfügbar. Diese liefern bei geringem Stromverbrauch durch die höchst effektive Clarion MOSFET Class D Amplifier-Technologie eine kraftvolle Verstärkung bei sehr kompakten Abmessungen.

Mit den preisgünstigen Lautsprechern der CMS-Serie und den Premium Lautsprechern und Subwoofern der CMSP-Serie werden die Clarion Sound-Systeme komplettiert. Die Lautsprecher sind in verschiedenen Designs sowie als Option mit farbiger LED-Beleuchtung erhältlich. Durch die Infinitt-Baffle-Technologie können sie z.B. auch in einer Schottwand montiert werden und benötigen kein geschlossenes Gehäuse, um ihre Leistung entfalten zu können. Natürlich sind alle diese Lautsprecher wasserfest und für die Marine-Anwendung konzipiert.

Info: Werner Ober GmbH & Co KG – Yachtelektronik; Tel.: 05577/82419; E-Mail: werner.ober@yachtelektronik.at; www.yachtelektronik.at



## V12 Verado Außenborder

„Da Boote immer größer werden und die Erwartungen an die Performance weiter steigen, sind Bootsfahrer auf der Suche nach besseren und leistungsfähigeren Lösungen, die ihre Anforderungen erfüllen. Der V12 Verado Außenbordmotor ist die Antwort von Mercury darauf“, so Chris Drees, Mercury Marine President. „Durch unsere fortschrittlichen Möglichkeiten in Engineering und Design konnten wir komplett neu definieren, was Performance bei Außenbordmotoren bedeutet. Der V12 Verado bietet Bootsfahrern beispiellose Freiheit, Luxus und Power, um Ihrer Leidenschaft auf dem Wasser nachzugehen. Er ist ein bemerkenswerter Motor, der die Zukunft des Bootfahrens verändern wird.“

□ Bahnbrechende Produktinnovationen am V12 Verado sind:

Beim weltweit ersten V12 Außenbordmotor handelt es sich um einen hubraumstarken Saugmotor mit Quad-Cam Powerhead, der mit beeindruckendem Drehmoment auch schwere Boote schnell ins Gleiten bringt und zügig auf Höchstgeschwindigkeit beschleunigt.

Das erste Zwei-Gang-Automatikgetriebe an einem Außenbordmotor optimiert die Motordrehzahl entsprechend der Last und ermöglicht sowohl rasante Beschleunigung als auch hoch-effiziente Performance bei Reisegeschwindigkeit.

Das erste lenkbare Getriebeunterteil an einem Außenbordmotor bewegt sich unabhängig vom Rest des Motors unterhalb der Wasseroberfläche, während der Powerhead statisch in seiner platzsparenden Position verbleibt. Dadurch steht mehr Platz für Mehrfachmotorisierungen zur Verfügung und es wird ein größerer Lenkeinschlag für agileres Handling ermöglicht. Die gegengleich rotierenden Propeller sorgen für mehr „Biss“ im Wasser, wodurch Manöver auf engem Raum wie beim Anlegen extrem präzise sind.

Produkt-Video: <https://www.youtube.com/watch?v=zD8B718Wt7Q>

Info: MCM Handelsgesellschaft mbH, 5300 Hallwang, Mayrwiesstr. 22; Tel.: 0662/4563400; E-Mail: office@mcm.at; www.mcm.at



## Trimmhilfe

Erfolgreiche Rigg- und Segeleinstellungen exakt messen, sichtbar machen und jederzeit wiederholen – die kabellosen Lastsensoren von Cyclops machen es möglich! Die meisten Segler wissen, welche Auswirkungen die zahlreichen Trimmkomponenten an Bord haben und wie diese das Segelprofil beeinflussen. Dazu gibt es dann Markierungen, Tapestreifen, Takelgarn-Umwicklungen usw., um Einstellungen wiederholbar zu machen.

Viel genauer und besser reproduzierbar ist es aber natürlich, wenn die Lasten exakt gemessen und die Auswirkungen von Trimm-Maßnahmen konkret sichtbar gemacht werden können. Für die Basis-Riggeinstellung im Hafen gibt es dazu seit vielen Jahrzehnten Hilfsinstrumente wie z.B. mechanische Wantenspannungsmesser mit Zugfeder.

Die Veränderungen im Rigg auf dem Wasser fortlaufend durch Lastsensoren zu kontrollieren, war bisher allerdings teuer und überwiegend (finanziell) gut ausgestatteten Regattaboote vorbehalten.

Mit der neu entwickelten Technologie von Cyclops Marine aus England wird die Messung von Lasten auf dem Wasser nun allen Bootseignern zugänglich gemacht, selbst auf Jollen ist der Einsatz unkompliziert möglich. Die kabellosen Lastsensoren von Cyclops lassen sich einfach in einen (Vorstag-)Spanner einsetzen (Modell smarttune) bzw. in Tauwerk (Achterstag, textiles Rigging, Backstagen, Schoten etc.) einspleißen oder einschlaufen (Modell smartlink). Dort messen sie die Last präzise und senden die Daten in Echtzeit an die Smartphone-App oder über ein Gateway an die Bordinstrumente (per NMEA2000 oder NMEA0183). Erfolgreiche Rigg- und Segeleinstellungen können somit jederzeit exakt wiederholt werden.

Der smarttune ist ein Lastsensor, der ganz einfach in einen konventionellen Spanner (z.B. Am Vorstag oder den Wanten) eingesetzt wird. So kann z.B. die Vorstaglast permanent durch Echtzeit-Daten kontrolliert und eingestellt werden. Auswirkungen vom Zug z.B. am Achter- oder Backstag sowie an der Großschot oder dem Baumniederholer und die Auswirkungen auf die Vorstaglast (und den damit verbundenen Segeltrimm) werden sofort sichtbar.

Der smartlink wird in Tauwerk eingeschlaucht bzw. eingespleißt, beispielsweise in das Achter- oder Backstag, den Baumniederholer oder die Großschot. Er kann auch unter die Furler-Trommel eines Code 0-Segels gesetzt werden, um noch vor dem Ausrollen die richtige Fallspannung einzustellen. Dieses Beispiel macht deutlich: Beim Einsatz von Lastsensoren an Bord geht es nicht nur um eine bessere Performance von Rigg und Segeln, sondern der Einsatz kann auch für eine einfachere und sichere Bedienung der Segel sorgen.

Info: [www.gothardt-yacht.de](http://www.gothardt-yacht.de) & [www.regeshop.at/index.php?seite=product\\_listing&cPath=140\\_146](http://www.regeshop.at/index.php?seite=product_listing&cPath=140_146)



☐ Omega gratuliert dem Emirates Team New Zealand

## Die „Kiwis“ gewinnen den 36. America's Cup

**17.** März 2021 – Das Emirates Team New Zealand hat heute, dem 7. Wettkampftag alles klar gemacht und das 10. Rennen des 36. America's Cup gewonnen. Mit 7 zu 3 Siegen haben sie den Herausforderer, das Team Luna Rossa, im Waitemata Harbour von Auckland geschlagen.

Das 10. Rennen startete leicht verzögert um 4:45pm (NZ Time). Der Beginn war spannend, aber das EZNT machte nach dem zweiten Leg alles klar und ließ sich den Sieg nicht mehr nehmen. OMEGA gratuliert als Official Timekeeper der Veranstaltung aber auch als Partner des ETNZ der Crew zu diesem Erfolg.



[www.yachtinfo.at](http://www.yachtinfo.at)

[www.rege.co.at](http://www.rege.co.at)  
mit Internetshop

## Der Helga Cup 2021 wird in den Herbst verschoben

☐ Neuer Termin: 30.9. – 3.10.2021

Während spätestens seit Ostern eigentlich landauf, landab die Saison anfängt und überall Segler und Seglerinnen wieder auf Wasser gehen, macht uns die Corona Pandemie auch 2021 nochmal einen Strich durch die Rechnung. Aufgrund der unsicheren Entwicklung, der auf absehbare Zeit fehlenden Trainingsmöglichkeiten und der realen Sorge, auch spontan noch absagen zu müssen, haben sich die Stadt Hamburg als Active City Partner, der NRV und Helga Cup Initiator Sven Jürgensen dazu entschlossen, die weltweit größte Frauenregatta in den goldenen Herbst zu verschieben.

Die Verschiebung auf 30. September bis 3. Oktober birgt die Chance, dass 2021 tatsächlich auch wieder mehr internationale Teams am Helga Cup teilnehmen können und die Regatta ein richtiges Fest werden könnte, ein Segelfest für jederfrau in der internationalen Segelszene – bunt, divers und empowernd. Eine Regatta mit Kurcharakter, bei der dann nach homeschooling, homeoffice und homestanding wirklich alle auftanken können – Energie, gute Laune und Zuversicht.

„Natürlich hätte uns allen die Aussicht auf den Helga Cup gut getan, und natürlich schmerzt die Verschiebung, aber umgekehrt ist es so schlussendlich besser, kommentierte Sven Jürgensen die Verschiebung: Die Vorfreude auf Juni wäre immer eine verhaltene geblieben, weil die Option einer Absage immer mitgeschwungen wäre. Jetzt können wir uns reell freuen, denn bis Oktober dürfte wirklich wieder viel drin sein!“

Info: <https://www.helgacup.de/>

## Hochwertige Rum's & Sekt



Rumverkostung nach tel. Terminvereinbarung!

Infos dazu auf [www.rege.co.at](http://www.rege.co.at)



A-2500 Baden, Mühlgasse 13; Tel.: 02252/24 360

E-Mail: [rege@rege.co.at](mailto:rege@rege.co.at) ☐ [www.regeshop.at](http://www.regeshop.at)

[www.golfinfo.co.at](http://www.golfinfo.co.at)

# Helly Hansen goes „The Ocean Race Europe“

Das Offshore Team Germany und The Austrian Ocean Race Project gehen bei der ersten Auflage der Regatta mit Helly Hansen an den Start

Als führender Hersteller im Bereich technischer Segelbekleidung greift Helly Hansen auf einen Erfahrungsschatz von mehr als 140 Jahren zurück. Weltweit vertrauen Athleten und Profi-Segler auf die Bekleidung von Helly Hansen. Mit dem Ocean Race (vormals Whitbread Round the World Race und dann Volvo Ocean Race) ist die norwegische Marke seit der ersten Teilnahme des norwegischen Berge Viking Boots 1981 eng mit dem Race verbunden. Seit dem vertrauen, bei dem legendären Segelrennen rund um den Globus, viele Crews auf die professionelle Segelbekleidung von Helly Hansen. Für das diesjährige Ocean Race Europe sind es gleich zwei Teams aus der DACH Region, die mit Helly Hansen Ende Mai 2021 an den Start gingen.

## Austrian Ocean Race Project

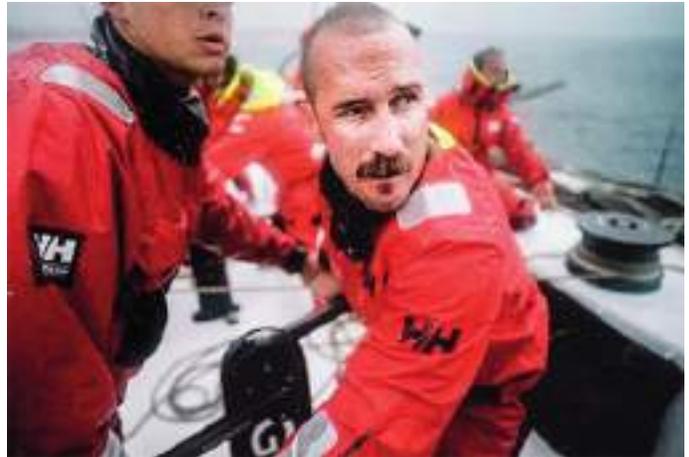
Als Neuzugang unter den Helly Hansen Partnerschaften zählt das Team des „Austrian Ocean Race Projects“. Erstmals in der Geschichte Österreichs wird ein Team unter der österreichischen Flagge am Rennen teilnehmen. Helly Hansen freut sich sehr auf die Partnerschaft mit dem österreichischen Project und darüber, das Team für 2021 mit professioneller Segelbekleidung auszustatten. Die Crew mit dem niederländischen Skipper Gerwin Jansen ging mit einer VO65, namens Sisi, an der ersten Auflage des „The Ocean Race Europe“ an den Start.

Unter dem Motto „Climbing the Ocean – to protect what we love“, setzt sich das Team für mehr Nachhaltigkeit ein und trägt zusammen mit Non-Profit-Organisationen stark am Nachhaltigkeitsprogramm des The Ocean Race bei. Zur jungen Crew an Bord zählen unter anderem die erfolgreiche Deutsche Seglerin Annika Möslin sowie der Österreicher Oliver Kobale.

Mit dem Austrian Ocean Race Project unterstützt das norwegische Unternehmen einmal mehr ein Team, welches sich dem Thema Nachhaltigkeit und Schutz der Ozeane verpflichtet hat – ein Anliegen, welches auch Helly Hansen sehr am Herzen liegt.

## Offshore Team Germany

Nach 20 Jahren ohne deutsche Beteiligung beim The Ocean Race tritt auch das „Offshore Team Germany“ mit ihrer IMOCA 60 als weiterer Herausforderer beim „The Ocean Race Europe“ an. Und damit kehrt Deutschland zurück auf die Internationale Bühne des Mannschafts-Hochseesegelns. Bereits seit 2019 unterstützt Helly Hansen das Team um Skipper Robert



Austrian Ocean Race Project; Foto: Stefan Leitner

Stanjek mit professioneller Ausrüstung. Neben Robert Stanjek gehören der deutsche Phillip Kasüske, die britische Weltumseglerin Annie Lush sowie der Franzose Benjamin Dutreux zur festen Crew für das anstehende Rennen. Der französische Profi-Segler hat bereits sein Können bei der Vendée Globe unter Beweis gestellt und bringt so eine wichtige Offshore und IMOCA Expertise mit ins Team.

Getreu dem Motto „Made in Germany“ präsentiert sich das OTG beim Rennen und belebt unter diesem Motto bereits seit ein paar Jahren den deutschen Hochsee-Segelsport. Doch damit nicht genug: Das Ziel ist es, ein deutsches Team wieder nachhaltig im professionellen Segelsport zu etablieren und sich als Botschafter für Innovation, Technologie und Ingenieurkunst zu engagieren – Bereiche, die auch in der Produktentwicklung bei Helly Hansen an vorderster Stelle stehen und dank der jahrelangen Erfahrung und dem Feedback der Profis und zahlreichen Partnerschaften, stetig vorangetrieben werden.

„Wir freuen uns sehr darüber, dass wir gleich zwei Teams aus dem DACH Bereich beim „The Ocean Race Europe“ mit professioneller Bekleidung auf dem Wasser und an Land ausstatten dürfen, so Michael Uhl, Global Marketing Director bei Helly Hansen. „Diese Partnerschaften zeigen uns, dass wir als Unternehmen sowohl in der Produktentwicklung als auch im sozialen Engagement auf dem richtigen Weg sind und sich Profi-Sportler weltweit auf uns verlassen können.“

# Yacht Info

## In eigener Sache!

Da die Österreichische Post schon wieder die Portokosten erhöht hat und wir diese nicht an Sie weitergeben wollen, bitten wir Sie, sehr geehrte Abonnenten, uns die Erlaubnis zu erteilen Ihnen die ABO-Rechnung (und auch News-Letter) zukünftig per Mail zu übersenden.

Bitte senden Sie uns ein E-Mail an [yachtinfo@yachtinfo.at](mailto:yachtinfo@yachtinfo.at), in dem Sie dies bestätigen.

Alle Einsendungen nehmen an einer Verlosung teil!

Danke! reae Verlaas- und Handelsambh. 2500 Baden. Mühlasse 13

# Weiterbildung

## Wer zahlt, wenn das Rigg von oben kommt?

**D**ie Beurteilung des besten Versicherungsangebotes ist schwierig... denn in Wahrheit kommt es dabei nicht nur auf den Preis der Prämie an, sondern ebenso natürlich auch auf das Wording der Bedingungen und bei weitem wirklich nicht last not least auf das Verhalten des Versicherers im Schadenfall.

Leistungsträger und damit letztlich der, der den Schaden zu bezahlen hat ist immer ein Versicherungskonzern bei manchen auch gleichzeitig mehrere, was die Sache nicht unbedingt erleichtert. Entscheidend für Sie ist aber auf alle Fälle auf welcher Seite der Vermittler steht, der letztlich Ihre Interessen vertreten sollte.

Und wie das in der Praxis aussieht möchten wir Ihnen mit folgendem ganz aktuellen Fall eines vom Versicherer abgelehnten Mastbruches näherbringen, erschienen in der YACHT 3-2021. Vergleichbare Beispiele hat YACHT-POOL auch immer wieder im Bereich der Motorboote.

Es geht um einen Mastbruch aufgrund einer gerissenen Unterwant und in der Folge um eine brisante Versicherungsfrage.

### Hier der Sachverhalt in verkürzter Form

Der betroffene Eigner hatte sein gebrauchtes Schiff vor 15 Jahren in gutem Zustand gekauft und es seither stets gepflegt und in gutem Zustand gehalten. Auch am Rigg waren keine äußeren Spuren von Beschädigungen erkennbar. Doch plötzlich riss die Unterwant und der Mast fiel. Wie gewöhnlich war der daraus folgende Schaden erheblich. Das Schiff war „normal“ Kaskoversichert. Ergo wurde der Schaden gemeldet und von einem Gutachter besichtigt.

Der stellte deutliche „Alterungsspuren“ fest. Der Versicherer lehnte damit den Schaden ab.

Der Versicherer bezog sich dabei (gemäß seiner Bedingungen) auf den Ausschluss von sogenannten „Allmählichkeitsschäden“. Also

Schäden, die durch Alterung, – also Verschleiß, Materialermüdung, Rost, Oxidation u.d.gl. entstehen, was soweit nachvollziehbar und zu Recht erfolgen kann.

Problematisch wird die Sache, wenn dies auf das Rigg angewendet wird. Denn die Haltbarkeit des Riggs ist von außen für den normalen Nutzer nicht zu erkennen und zu beurteilen. Dies kann, wenn überhaupt, nur nachträglich von einem Gutachter erfolgen und ist im Falle einer „Allgefahrendeckung“ (Umkehr der Beweislast) als Schadensursache vom Versicherer auch entsprechend zu beweisen! Rigg Hersteller gehen ganz allgemein davon aus, dass das Rigg etwa alle 10–15 Jahre getauscht werden soll. Ein Gesetz oder sonstige Vorschriften gibt es dazu nicht.

Der Eigner, der sein Schiff liebte und meinte es stets nach bestem Wissen in Schuss gehalten zu haben, und sich mit der „Allgefahrendeckung“ gut versichert glaubte, war über seine Versicherung an die er Jahrelang brav seine Prämie bezahlt hatte sehr enttäuscht und verärgert. Dazu Dr. Schöchel von YACHT-POOL:

### Allgefahrendeckung in Gefahr

Ablehnung des Mastbruch-Schadens trotz Allgefahrendeckung: Nicht alles was rechtens ist, ist auch richtig. Und bevor jetzt gleich ein Shitstorm von den „Rechthabern“ ausbricht, die behaupten das Recht steht nun mal über allem und alles und was nicht verboten ist, ist eben erlaubt, möchte ich noch sagen, was ich meine:

Ich darf dabei zum besseren Verständnis etwas ausholen. Wer sich mit der Historie der Entwicklung von YACHT-POOL beschäftigt hat weiß, dass die Firma vor 45 Jahren gegründet wurde, und zwar aus Ärger über Versicherungen. Als Mitglied der Familie Schöchel (Sunbeam) musste ich damals feststellen, dass die zu jener Zeit übliche Einzelgefahrendeckung in den Kaskobedingungen bei unseren Sunbeam-Kunden im



Schadenfall immer wieder zu Enttäuschungen, Frustrationen und Ärger führten und geradezu Wasser auf die Mühlen des damals, ganz generellen negativen Image der Versicherungen war.

Versicherungsverträge sind mitunter rechtlich nicht ganz einfache Verträge. Und bei den damals üblichen „Einzelgefahrendeckungen“, war es zwar rechtlich recht eindeutig und klar, dass natürlich nur das versichert war, was eben in diesen Verträgen als versicherte Risiken aufgezählt war. Nicht so eindeutig klar war es allerdings den Versicherungsnehmern. Denn die konnte die Breite der möglichen Schäden gar nicht überblicken. Und wenn das Reißen von Segeln nicht aufgezählt war, dann waren eben Segel auch nicht versichert. Und wenn Feuer aufgezählt war, dann waren eben Schmörschäden (weil kein Feuer) nicht versichert. Und das alles war eben den Versicherten bei Vertragsabschluss in keinsten Weise klar. Im Übrigen auch nicht dem netten Versicherungs-Agenten, der sich um die übrigen Versicherungen seines Kunden kümmerte. Bis es zum Schaden kam und der Justitiar beiden erklärte warum der eingetreten Schaden nicht versichert war.

### Das ärgerte mich furchtbar.

Und darum wollte ich auch mit Versicherungen nichts zu tun haben, schon des Images wegen. Denn ich sah hier mit Recht wiederholt das Gebot der Fairness verletzt.

Dem wollte ich aber zumindest für unsere Kunden Abhilfe verschaffen. Ich setzte mich hin und schrieb für unsere Kunden eigene Kasko-Bedingungen, in auch für Laien verständlicher Form.

Eine der wesentlichsten Klauseln war damals – vor 45 Jahren – die „revolutionäre“ Einführung der „Allgefahrendeckung“ in die Kaskobedingungen.

Diese Klausel wurde im Laufe der Jahre so gut wie von allen Versicherern – zumindest im deutschen Sprachraum – übernommen. Zuletzt nach etwa 40 Jahren auch vom deutschen Marktführer, und im Rahmen einer eigenen Pressekonferenz auf der boot Düsseldorf der Fachpresse als zeitgemäße Innovation, wenn auch etwas spät – vorgestellt und von ihr besonders gewürdigt. Eine Klausel, die nun Markt war.

Als ich die Allgefahrendeckung einführte, dachte ich, damit im Sinne der Klarheit und im Sinne der Versicherungsnehmer den Unfug unverständlicher Klauseln beseitigt zu haben. Und um weitere „Waffengleichheit“ im asymmetrischen Kräfteverhältnis zwischen Versicherungsnehmern und Versicherer zu schaffen, gründete ich den „YACHT-POOL“.

Gedacht als einen „Pool der Versicherungsnehmer“, als wirtschaftliches Gegengewicht zu dem immer wirtschaftlich stärkeren Versicherer. Diese Konzeption wuchs schnell über den Kreis der Sunbeam-Kunden hinaus und

YACHT-POOL entwickelte sich unbeabsichtigt – denn eigentlich wollte ich „etwas Gescheites“ machen und mit Versicherungen nichts zu tun zu haben - in einer Eigendynamik zu einem immer stärker werdenden Player im Bereich der Yachtversicherer.

Ich glaubte mit „meiner Allgefahrendeckung“ alle Probleme gelöst zu haben. Und auf breiter Front gesehen, war das auch der Fall.

Aber eben nicht für alle Fälle, wie der aktuelle Artikel „Wenn das Rigg von oben kommt“ in der „Yacht 3-2021 zeigt. Ein treffendes Beispiel, wie von manchen Versicherern durch interpretationsoffene „giftige Klauseln“ der Sinn der Allgefahrendeckung wieder ausgehebelt und damit die „Allgefahrendeckung“ zu einem Irrlicht gemacht wird.

Natürlich gibt es Fälle von Materialermüdungen und Wartungsvernachlässigungen, die man nicht dem Versicherer anlasten kann und von der Deckung ausschließen muss – auch das eine Frage der Fairness. In diesem Fall gegenüber dem Versicherer.

Aber was Fairness ist, da scheiden sich offensichtlich die Geister von Versicherung zu Versicherung. Dass das Rigg alle 10 Jahre gewechselt werden sollte ist im Allgemeinen lebensfremd und im Speziellen im Wesentlichen eine Frage des verwendeten Materials und der Beanspruchung des Schiffes. Bei einem Charterschiff anders als bei einem Binnenschiff im Salzkammergut. Und auf Grund der unterschiedlichen Qualitäten der Drahtseile und der unterschiedlichsten Beanspruchungen, waren auch wir in all den Jahren mit einer Reihe von Mastbrüchen aller Art konfrontiert.

Ja, mitunter hätte man vielleicht auch in einigen Fällen Materialermüdungen einwenden können. Es gab in all diesen Jahren allerdings keinen einzigen Fall, wo von unserem Versicherer aus diesem Grund eine Schadenregulierung abgelehnt oder reduziert worden wäre. Und damit dies von unserem Versicherer nicht nur aus Good-Will erfolgt, wurden in unseren

Bedingungen auch Folgeschäden aus Materialermüdung und Konstruktionsfehlern ausdrücklich klar eingeschlossen.

Der durchschnittliche Boots- oder Yachteigner ist nicht in der Lage die Stabilität des Riggs zu beurteilen. Es entspricht dem absoluten Normalverhalten, dass wahrscheinlich tausende Segelboote und Segelyachten auf allen Gewässern unterwegs sind, deren Rigg älter als 10 Jahre ist. Deshalb kann in diesem Fall übrigens auch in keinster Weise von grober Fahrlässigkeit gesprochen werden. Ja, es ist eine richtige Empfehlung das Rigg immer zu überprüfen und je nach Beanspruchung auch in den genannten Zeiträumen ggf. zu wechseln, wenn dies notwendig erscheint. Denn es geht ja auch um die persönliche Sicherheit. Denn nicht immer fällt der Mast dorthin, wo niemand ist.

Das Rigg nicht ständig entsprechend zu kontrollieren mag vielleicht eine gewisse Fahrlässigkeit sein – aber, dass eben genau diese versichert ist, davon sollte der Versicherungsnehmer ausgehen können.

Und dass bei Licht betrachtet ein großer Teil der Schäden, wenn nicht der größte, unter Fahrlässigkeit eingeordnet werden kann, sollte jedem erfahrenen Yachtversicherer bekannt sein. Natürlich ist jeder Schadenfall für sich zu beurteilen. Und gerade deshalb ist es für den Versicherten wichtig einen Vertreter seiner Anliegen zu haben, der sowohl in der Lage und vor allem Willens ist, seine Interessen gegenüber dem Versicherer zu vertreten. Da kann dann auch kommen was man nicht will.

Und deshalb plädieren wir dafür, dass – wenn schon die Materialermüdung mit der ungeeigneten Methode der Nutzungszeit begründet wird – in den Bedingungen dann klar vereinbart werden sollte, dass z.B. Schäden durch Bruch von Verstagungen, die älter als X Jahre sind, nicht ersetzt werden. Das wäre fair, bewahrt die Versicherungsnehmer vor unerwarteten Überraschungen und Frust und den Versicherer vor Reputationsverlust. Das wichtigste

Kapital eines Versicherers.

Denn Versicherungsverträge sind zwar de jure ein Rechtsgeschäft, de facto aber vielmehr ein Vertrauensverhältnis.

### Mastbruch – Aktuelle Erfahrung eines YACHT-POOL Kunden

Mit Interesse habe ich den Artikel „Wenn das Rigg runterkommt, wer bezahlt“ gelesen.

Es war erst vor kurzer Zeit, als auch ich einen Mastbruch aufgrund einer gerissenen Want hatte. Ich hatte mein 16 Jahre altes Schiff immer in Schuss gehalten und auch jährlich Segel und Rigg beim Service auf sicherheitsrelevante Punkte überprüfen lassen. Dass ich die Verstagung wegen des Alters tauschen sollte, hat nie jemand dieser Fachleute gesagt.

Der von der Versicherung beauftragte Schadengutachter stellte allerdings in seinem Gutachten fest, dass er auf Grund des Alters des Riggs von Materialermüdung ausgehe und es stellte sich die

grundsätzliche Frage einer Entschädigung.

Für mich ein Schock. Ich rief bei meinem Versicherer YACHT-POOL an und bekam die erlösende Antwort. Die Beurteilung des Gutachters ist die eine Sache, was in unseren Bedingungen steht eine andere. Der Schaden wurde rasch bezahlt. Denn in den Bedingungen war dieser Sachverhalt eindeutig und klar zu meinen Gunsten geregelt. Die Bedingungen habe ich offen gestanden vorher gar nicht so genau gelesen. Ich habe offensichtlich Glück gehabt. Und daraus gelernt, dass es anscheinend nicht nur wichtig ist zu lesen, was man unterschreibt, sondern auch bei wem und sich nicht nur von vollmundiger Werbung und großen Namen blenden lässt. Es wäre den Yacht-Lesern sicher geholfen, wenn sie bei Schadenablehnungen solcher Art auch den betroffenen Versicherer nennen würde. Mit YACHT-POOL hat ich jedenfalls einen seriösen Partner.

Ferdinand Stückl Schwaiger

# Yacht Info

Ausgabe 3/2021 erscheint Anfang September 2021

Stockholmer Schären

von Carl Victor

Auf den Spuren der Wikinger

Regattaberichte

Manöver mit Doppelruder

und viele News ...



## Das Fliegen der Zukunft

□ Ingenieursgruppe unterstützt ambitioniertes Zephir-Projekt

**E**ngineering-Spezialist Segula Technologies unterstützt das ambitionierte Projekt Zephir, das es Menschen in Zukunft ermöglichen soll, mit bislang unerreichten Geschwindigkeiten in niedriger Höhe über das Wasser zu fliegen – mit dem Wind als einziger Antriebskraft. Ein erster wichtiger Meilenstein auf dem Weg dahin ist die Aufstellung eines neuen Geschwindigkeitsrekords im Windsurfen. Dafür arbeitet Segula Technologies gerade an der Entwicklung und Umsetzung modernster technologischer Innovationen, die in Verbindung mit herausragender menschlicher Anstrengung den Weltrekord im Bereich Segelgeschwindigkeit über 500 Meter brechen sollen – eine beispiellose sportliche Herausforderung. Die praktische Umsetzung wird der französische Windsurfer und 25-fache Weltmeister Antoine Albeau übernehmen, der damit als erster Mensch die Geschwindigkeitsmarke von 66-Knoten – das sind über 120 km/h – auf dem Wasser erreichen würde.

Beim Zephir-Projekt arbeiten Dutzende von Partnern aus so unterschiedlichen Bereichen wie Segeln, Extremsport, Forschung, Hightech-Industrie und neue Technologien eng zusammen, um die jeweiligen Parameter zu optimieren. Geleitet wird das



Projekt von dem französischen Windsurfer Antoine Albeau, dem 25-fachen Weltmeister und aktuellen Windsurf-Rekordhalter (53,27 Knoten), gemeinsam mit Marc Amerigo, dem Unternehmer hinter dem Ultra-Performance-Konzept.

Um das Ziel des neuen Geschwindigkeitsrekords zu erreichen, ist es von großer Bedeutung, die physikalischen Umgebungsvariablen durch Modellierung und digitale Simulationen zu analysieren und besser zu verstehen. Erst auf dieser Basis lassen sich dann Technologien entwickeln, mit deren Hilfe diese Gegebenheiten bestmöglich und vor allem sicher ausgenutzt werden können.

Die Ingenieurgruppe Segula Technologies hat sich im vergangenen Jahr dem Projekt ange-

schlossen und unterstützt dieses mit maßgeschneiderten Tools und Methoden. Sie dienen einerseits dazu, die verschiedenen im Rahmen des Projekts vorgeschlagenen Konzepte zusammenzufassen und ihre Machbarkeit abzuschätzen. Andererseits soll mit ihnen auch die spezifische Folie des Weltrekord-Surfbretts optimiert werden – ein technologisches Meisterwerk, das das Abheben des Boards ermöglichen soll.

In einer zweiten Projektphase wird es um die weitere Optimierung der verschiedenen Parameter, die sich auf Geschwindigkeit und Sicherheit auswirken, gehen und um die Unterstützung der industriellen Umsetzung der im Rahmen des Projekts entwickelten Technologien.

Weitere Infos unter <http://www.segulatechnologies.com>

## Impressum

Unabhängiges Österreichisches Magazin für den Segel- und Motorjachtsport auf See; 28. Jahrgang.

**Medieninhaber:**

rege Verlags- und Handelsgesellschaft m.b.H., 2500 Baden, Mühlgasse 13; Bankverbindung:

Volksbank Wien-Baden, BIC: VBOEATWW, Iban: AT594300036363130003

**Herausgeber:**

rege Verlags- und Handelsgesellschaft mbH 2500 Baden, Mühlgasse 13

**Postanschrift Redaktion:**

2500 Baden, Mühlgasse 13;

Tel.: 02252/88731,

E-Mail: [yachtinfo@yachtinfo.at](mailto:yachtinfo@yachtinfo.at)

**Redaktion:** Gerhard Maly (Chefredakteur), Fritz Kalteis, Erich Klecka, Renate Maly, Carl Victor.

Die Vereins- und Verbandsnachrichten stehen unter der Verantwortung der jeweiligen Vereine.

Alle Informationen und Nautischen Nachrichten werden nach bestem Wissen zusammengestellt. Eine Gewähr für den Inhalt kann jedoch nicht übernommen werden. Sollten in der Yacht Info unzutreffende Informationen enthalten sein, kommt eine Haftung nicht in Betracht. Mit Namen gekennzeichnete Artikel stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar und drücken nicht unbedingt die Meinung des Verlages oder dessen Redaktion aus. Eine Haftung dafür kann daher nicht übernommen werden. Angaben und Mitteilungen, welche von Firmen stammen, unterliegen nicht der Verantwortung der Redaktion. Ihre Wiedergabe besagt nicht, dass sie die Meinung der Redaktion oder eine Empfehlung darstellen.

**Veröffentlichungsrechte:** Diese Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlages. Die Verwendung von Zitaten aus Testberichten für Anzeigen ist nicht zulässig. Alle Konstruktionszeichnungen bleiben geistiges Eigentum der Werften beziehungsweise der Hersteller und Konstrukteure und dürfen ohne deren Erlaubnis weder nachgezeichnet noch zum Bau benutzt werden. Durch Annahme eines Manuskriptes erwirbt der Verlag das ausschließliche Recht zur Veröffentlichung. Die Redaktion behält sich das Recht vor Leserbriefe und Manuskripte zu kürzen bzw. zu redigieren.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Fotomaterial kann nur dann redaktionell verarbeitet werden, wenn jedes Dia oder Foto den Namen des Urheberrechts trägt und Angaben über die abgebildeten Personen oder Objekte beigefügt sind.

Druck: NP Druck, NÖ Pressehaus 3100 St. Pölten, Gutenbergstraße 12

**Vertrieb:** PGV Austria Trunk.

Die Yacht Info wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

**Geschäftsführung:** Gerhard Maly

**Anzeigenleitung:** Gerhard Maly,

Tel.: 02252/88731;

E-Mail: [yachtinfo@yachtinfo.at](mailto:yachtinfo@yachtinfo.at);

Derzeit gilt die Anzeigenpreisliste 2021.

**Abonnements:**

E-Mail: [yachtinfo@yachtinfo.at](mailto:yachtinfo@yachtinfo.at);

Postanschrift: AboService Yacht Info,

2500 Baden, Mühlgasse 13.

Die Zeitschrift erscheint 4 x jährlich;

Anfang März, Anfang Juni,

Anfang September, Anfang Dezember.

Einzelpreis € 4,40,

Jahresabonnement (Inland): € 15,00.

# Kultur

## EVA

- Operette in drei Akten von Franz Lehár.

Das arme Waisenkind Eva ist der Augenstern ihres Pflegevaters, des Werksführers einer französischen Glasfabrik. Der Dandy Octave Flaubert übernimmt die Fabrik von seinem Vater und fühlt sich zur unschuldigen Eva hingezogen. Er führt sie zu einem großen Ball aus, versucht, sie zu verführen und bringt dadurch die gesamte Belegschaft, die die Patenschaft über Eva innehat, gegen sich auf. Als Eva merkt, dass Octave nur auf eine Affäre aus war, flüchtet sie nach Paris.

Wie in einer perfekten Operette üblich, bekommt Cinderella am Ende aber doch noch ihren Prince Charming... Wunderschöne Musik durchzieht Franz Lehárs Märchen für Erwachsene, das zuletzt in der Saison 1955 / 1956 in Baden zu erleben war.

Besetzung: Eva – Sieglinde Feldhofer; Octave Flaubert, Fabriksbesitzer – Reinhard Alessandri; Prunelles, zweiter Buchhalter in der Fabrik Flauberts – Thomas Zisterer; Dagobert Millefleurs, Freund Flauberts – Roman Martin; Pepita Desiree Paquerette, genannt Pipsi – Claudia Goebel; Bernard Larousse, erster Werksführer in der Fabrik Flauberts – Franz Födinger.

Musikalische Leitung: Franz Josef Breznik; Inszenierung: Michael Lakner; Ausstattung: Dietmar Solt; Choreografie: Anna Vita

Sommerarena Baden: Premiere 30. 6. 2021; letzte Vorstellung: 2. 9. 2021



## Pygmalion



„Aufgrund der weiterhin angespannten Corona-Situation haben wir uns entschlossen, beim Septembertheater 2021 nicht wie geplant „Der gute Mensch von Sezuan“ von Bertolt Brecht zu zeigen, sondern ein Stück für ein kleineres Ensemble zu wählen“, berichtet Obfrau Irene Künzel. Gemeinsam mit Regisseur Anselm Lippgens wurde „Pygmalion“, die Vorlage zu „My Fair Lady“, auf den Spielplan gesetzt.

„Pygmalion“ ist die wohl bekannteste und wunderbar bissige Komödie des scharfzüngigen Dramatikers und Sozialsatirikers George Bernard Shaw“, freut sich Lippgens auf die Proben mit seinem siebenköpfigen Ensemble.

Freuen Sie sich auf die Geschichte des armen, aber gewitzten Blumenmädchens Liza Doolittle, das zum Forschungsobjekt des verböten, engstirnigen Sprachwissenschaftlers Prof. Higgins wird. Genießen Sie die fulminante Auseinandersetzung zwischen Hausverstand und Ignoranz, mit all den Fallstricken, Missverständnissen und Denkweisen, die diese Thematik gerade auch heute wieder so aktuell und zeitlos macht. Und last but not least: „Feiern Sie mit uns die 25. September-Produktion der Kulturszene Kottingbrunn“, so Irene Künzel.

Besetzung: Henry Higgins: Max G. Fischnaller, Mrs. Higgins: Ingrid Spörker, Mrs. Pearce: Nicole Gerfertz-Schiefer, Oberst Pickering: Georg Kusztrich, Alfred Doolittle: Franz Schiefer, Liza Doolittle: Samantha Steppan, Stubenmädchen: Johanna Kusztrich.

Regie: Anselm Lippgens.

Kulturszene Kottingbrunn: Premiere 3. September 2021 – 19.30 Uhr, letzte Vorstellung 26. September 2021. Infos und Karten: [www.kulturszene.at](http://www.kulturszene.at)

## Eine Nacht in Venedig

- Operette in 3 Akten von Richard Genée und Friedrich Zell. Musik von Johann Strauss.

Johann Strauss' musikalisches Meisterwerk und eine seiner meistgespielten Operetten ist ein heiteres Katz-und-Maus-Spiel um den vom Luxus verwöhnten Herzog von Urbino. Der Herzog ist ein bekannter Frauenheld. Sein Leibbarbier Caramello wiederum ist mit dem armen Fischermädchen Annina liiert, welche es versteht, des Herzogs Pläne zu durchkreuzen. Intrigen innerhalb der Senatorenschaft, List und Witz der Frauen und der berühmte Carneval in Venedig sind die Zutaten dieses Meilensteins der Goldenen Operettenära, in welchem „Spaß und Tollheit und Lust regiert“.

Besetzung: Guido, Herzog von Urbino – Iurie Ciobanu; Caramello, sein Leibbarbier – Clemens Kerschbaumer; Annina – Ivana Zdravkova; Pappacoda, Makkaroni-Koch – Ricardo Frenzel Baudisch; Ciboletta, Köchin – Verena Barth-Jurca; Barbara, seine Frau – Susanna Hirschler; Stefano Barbaruccio, Senator – Thomas Malik; Agricola, seine Frau – Sylvia Rieser; Giorgio Testaccio, Senator – Beppo Binder; Enrico Piselli, See-Offizier – Lukas Strasser.

Musikalische Leitung: Michael Zehetner; Inszenierung: Thomas Smolej; Ausstattung: Monika Biegler und Alexia Redl; Choreografie: Anna Vita. Sommerarena Baden: Premiere 8. Juli 2021, 19.00 Uhr; letzte Vorstellung 3. September 2021



## Neun – IN KONZERT

- Musical von Maury Yeston – konzertant

Die konzertante Version der Musicalproduktion NEUN (NINE) bietet eine außergewöhnliche Gelegenheit, die Musik und die DarstellerInnen live zu erleben!

Der Regisseur der in die übernächste Spielzeit verschobenen Produktion, Ramesh Nair, begleitet durch den Abend.

Musikalische Leitung: Christoph Huber;

Moderation & Staging: Ramesh Nair.

Solistinnen: Dorina Garuci, Carin Filipcic, Ana Milva Gomes, Ann Mandrella, Barbara Obermeier, Anna Overbeck.

Solist: Drew Sarich

Sommerarena Baden: 26. & 27. August und 1. September 2021



weitere Kulturtipps auf  
[www.yachtinfo.at](http://www.yachtinfo.at)

Foto links bei Pygmalion:

Das Schauspieler-Paar Samantha Steppan und Max G. Fischnaller wird als Prof. Higgins und Liza Doolittle zu sehen sein.

# WEIL DU DAS NOCH DEINEN ENKELKINDERN ERZÄHLEN WILLST

TAUSEND GRÜNDE,  
EIN PARTNER

**PANTAENIUS**  
YACHTVERSICHERUNGEN

## Ihre Sicherheit ist uns WICHTIG!



[www.regeshop.at/index.php?seite=product\\_listing&cPath=25](http://www.regeshop.at/index.php?seite=product_listing&cPath=25)

Jetzt NEU bei uns:

EPIRB  
von Nauticast



[https://www.regeshop.at/index.php?seite=filtered\\_listing&keyword=nauticast](https://www.regeshop.at/index.php?seite=filtered_listing&keyword=nauticast)

NEU:  
easyOne AIS MOB mit DSC

[https://www.regeshop.at/index.php?seite=product\\_description&cPath=25\\_29&products\\_id=2520](https://www.regeshop.at/index.php?seite=product_description&cPath=25_29&products_id=2520)



A-2500 Baden, Mühlgasse 13; Tel.: 02252/24 360  
E-Mail: [rege@rege.co.at](mailto:rege@rege.co.at) [www.rege.co.at](http://www.rege.co.at)  
[www.regeshop.at](http://www.regeshop.at)



- Schnuppertage -  
an jedem ersten Samstag  
im Monat

- Platzreifekurse -  
die Grundlagen für Golfvergnügen

- Mitgliedschaft -  
in einem der malerischsten Clubs  
südlich von Wien

## Golfclub Enzesfeld

In der Jauling  
A-2551 Enzesfeld  
[www.gcenzesfeld.at](http://www.gcenzesfeld.at)  
02256/81272